

ÖSTERREICHISCHE PRÜFUNGSORDNUNG

Hundealltagstauglichkeit HAT

Companionship CPS

Hundebreitensport

Motility SEC

Nasenarbeit Fährte

Nasenarbeit Stöber

Österreichischer Berufsverband der Hundetrainer und
–verhaltensberater ÖBdH e.V.

Interessensvertretung / tiergestützte Fördermaßnahmen / Mantrail
Austrian association of professional pet dog trainers and behavior consultants



Inhaltsverzeichnis

Hundealltagstauglichkeit HAT	3
Junghunde HAT J.....	3
Erwachsene Hunde Basis (inkl. SKN + Wesenstest) HAT 1.....	6
Erwachsene Hunde Aufbau HAT 2	14
Erwachsene Hunde Aufbau HAT 3	18
Erwachsene Hunde Aufbau HAT 4	23
Erwachsene Hunde Aufbau HAT 5	28
Companionship CPS	33
Companionshipprüfungen Erwachsenenklasse CPS.....	33
Companionshipprüfungen Juniorenklasse CPS-J	33
Companionshipprüfungen Seniorenklasse CPS-S	33
Companionshipprüfungen Veteranenklasse CPS-V	33
Hundebreitensport	37
Breitensport Basis BS 1	39
Breitensport Aufbau BS 2.....	41
Breitensport Aufbau BS 3.....	42
Motility SEC	43
Normalklasse MOT 1 bis 3	43
Seniorenklasse MOT-S 1 bis 3.....	43
Nasensarbeit	48
Nasensarbeit Fährte NFä 1 bis 4.....	48
Nasensarbeit Stöber NSt 1 bis 3	52
Anhang Vorschriften zu Geräten/Hindernissen	55
Anhang Informationen zu Bringgegenständen	61
Anhang Bestimmungen zu allen Prüfungen.....	62
Impressum.....	67

HF = Hundeführer

Hundealltagstauglichkeit HAT

Junghunde / HAT-J

Übung 1: Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, ohne Ablenkung

Übung 2: Leinenführigkeit, Steh, Sitz, Platz, ohne Ablenkung

Übung 3: Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, ohne Ablenkung

Übung 4: Platz in Verbindung mit Heranrufen, ohne Ablenkung

Übung 5: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, ohne Ablenkung

1) Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 15 Pkt., Leinenführigkeit bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Leinenführigkeit bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.),

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.)

2) Leinenführigkeit, Steh, Sitz, Platz, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Platzkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (HF bleibt beim Hund stehen)

Grundstellung (wenn Grundstellung = Sitz, dann kurz verweilen)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 10 Pkt., Durchführung der drei Kommandos (Steh, Platz, Sitz) je 5 Pkt. (= 15 Pkt.)

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt.), Stehenbleiben des HF außer bei Stehübung (2 Pkt.), Ausführen eines anderen Kommandos statt dem verlangten (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 2 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen eines Kommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 5 Pkt. Abzug bleiben)

3) Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Freifolge bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

4) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige

Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Platz im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, Anspringen des HF (je 2 Pkt.), kein Kommen zum HF nach Kommando (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen aus dem Bleib zum Hundeführer oder über den Platz (20 Pkt.)

5) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt.,

Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommando-wiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Aufstehen, Anspringen des HF beim Herankommen (je 2 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (25 Pkt.)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl 150 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 92 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunkteanzahl von 92 erreicht wurde.

Bewertungen:

137 bis 150 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

122 bis 136 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

107 bis 121 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

92 bis 106 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Erwachsene Hunde Basis / HAT 1

(mit Sachkundenachweis und Wesenstest)

Allgemeine Informationen

Bei HAT1 Kursen und Prüfungen geht es

- um die theoretische Vermittlung von grundsätzlichem Wissen über Hunde und Lerntheorien
- um die praktische Umsetzung dieses vermittelten Wissens in die Praxis
- um den korrekten Umgang des HF mit seinem Hund
- um die grundsätzliche Bewertung des Wesens eines Hundes
- um die Zusammenarbeit von HF und Hund im Alltag

Das Hauptaugenmerk liegt nicht auf einer „100%ig korrekten, militärischen Ausführung von Übungen. Viel wichtiger ist das Zusammenspiel von HF und Hund, das Verhalten des Teams im Alltag und die gemeinsame Bewältigung von (ev. angespannten) Situationen.

Strikte Kommandos am Hundeplatz befolgen kann jeder Hund lernen. Oft fehlt in Trainings jedoch der Bezug zum Alltag und eine Generalisierung. So kommt es oft, dass Hunde am Hundeplatz vorzüglich arbeiten, im Alltag jedoch schwer beherrschbar sind. Alltagsituationen können auch nicht über einen Kamm geschert werden, da diese von der Lebenssituation abhängig sind. Ein Stadthund muss auf andere Dinge sozialisiert werden, als Hunde, die am Land wohnen. Stadthunde werden kaum mit einer weidenden Kuh in Kontakt kommen, Landhunde eher selten mit einem Aufzug fahren oder mit dem Lärm einer Straßenbahn konfrontiert sein. Darauf muss bereits beim Training Rücksicht genommen werden.

Bei der praktischen Bewältigung von Alltagssituationen wird das Verhalten von Hundeführern und Hunden in der Öffentlichkeit geübt, wobei die Hunde dabei nicht alle Situationen „aushalten“ müssen. Weitaus wichtiger ist, dass die Hundeführer ihre Hunde und deren Verhalten genau kennen und Situationen gesetzeskonform, mit möglichst geringem Stress für die Hunde so bewältigt, dass die Hunde weder als Belästigung, noch als Bedrohung wahrgenommen werden.

Wünschenswert ist eine Führung der Hunde durch die Hundeführer mittels Wissen, Souveränität und Konsequenz sowie positiver Motivation, aufgebaut auf Vertrauen.

Das heißt, es wird das Handling der Hundebesitzer bewertet, wie sie in ev. ungewöhnlichen Situationen auf ihre Hunde einwirken und wie die Teamarbeit ist.

Da Rücksicht auf bestimmte Wesensmerkmale von Hunden genommen wird (Ängstlichkeit, Aggression), ist auch für solche Hunde die Ablegung der Prüfung (ev. als Einzelprüfung) möglich. Damit soll auch Hunden, die z.B. aus dem Tierschutz kommen und durch Erlebnisse in ihrer Vergangenheit ein Verhaltensproblem zeigen, die faire Möglichkeit gegeben werden, Hundesport zu betreiben. Vorrangig ist dabei vor Allem das Bewusstsein der Hundebesitzer, dass der Hund ev. ein Verhaltensproblem hat, dass sie gemeinsam mit Experten an der Besserung dieses Verhaltens arbeiten, wie sie als Hundeführer in Alltagssituationen mit einem ev. Verhaltensproblem umgehen und dass der Hund auch im Alltag gut aus Problemsituationen geführt werden kann.

Die HAT 1-Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Test und einer praktischen Prüfung zusammen. Der praktische Teil besteht aus mehreren Modulen. Der HAT 1-Kurs kann als Vorbereitung für die Ablegung des Wiener Hundeführerscheins und des NÖ Sachkundenachweises dienen. Aus den genannten Gründen ist die HAT 1-Prüfung Voraussetzung, um die meisten weiterführenden Kurse/Prüfungen absolvieren zu können. Bei davon ausgenommenen Prüfungen ist dies extra vermerkt.

Modul 1 / Sachkundenachweis

Die Theorie wird mittels Unterlagen des Schulungszentrums TVT mit u.a. folgenden Inhalten vermittelt: Verhaltensentwicklung, Ausdrucksverhalten, Zusammenleben Mensch und Hund, Haltung, Erziehung und Lernverhalten sowie Praxisübungen, Ernährung, Stress, Anatomie/Physiologie, Kastration, Impfungen, häufige Erkrankungen, Erste Hilfe beim Hund, Kosten um und für den Hund, Gesetze/Vorschriften in Österreich.

Hundehalter erhalten die schriftlichen Unterlagen während des HAT-Kurses.

Der Sachkundenachweis erfolgt mittels schriftlicher Prüfung zu den Unterlagen.

Modul 2 / Umgang des Hundeführers mit dem Hund

Der HF hat zu zeigen, wie der Maulkorb an- und abgelegt sowie Zahn-, Augen-, Ohr- und Pfotenkontrolle durchgeführt werden. Dies sollte vom Hund ohne Stress geduldet werden.

a) Bewertung Hund: Das Verhalten des Hundes wird wie folgt beurteilt:

- Ruhig, neutral, leicht unsicher (Note 1)
- Mittelmäßig unsicher (Note 2)
- Stark unsicher (Note 3)
- Leichte Aggressionszeichen, die Aggression ist durch den HF handelbar (Note 4)
- Mittlere/starke Aggression (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab Note 4 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundes von der Prüfung.

b) Bewertung Hundeführer: Das Verhalten des HF wird wie folgt beurteilt:

- Der HF verhält sich ruhig und souverän. (Note 1)
- Der HF verhält sich leicht nervös. (Note 2)
- Der HF verhält sich übermäßig nervös, wird dadurch fahrig und setzt seinen Hund unter Stress. (Note 3)
- Der HF verhält sich leicht fordernd. (Note 4)
- Der HF verhält sich laut und aggressiv gegenüber seinem Hund. (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab Note 4 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundeführers von der Prüfung.

Modul 3 / Unbefangenheitsprobe allgemein / Wesenstest im Alltag

Dieses Modul beinhaltet Aufgaben zur Bewältigung von Alltagssituationen unter besonderer Berücksichtigung des Verhaltens der HF und Hunde in der Öffentlichkeit, der gesetzlichen Vorschriften sowie tierschutzrelevanter Aspekte.

3.1 Unbefangenheitsprobe allgemein

Der Hund wird der Prüfungskommission durch den HF vorgeführt. Es erfolgt die Feststellung der Identität des Hundes durch die Prüfungskommission. Dabei muss der Hund akzeptieren, dass er berührt wird (nach vorheriger Kontaktaufnahme zum Hund, nicht überraschend, nicht grob, nicht hektisch). Und er implantierte Chip mittels Lesegerät kontrolliert wird.

Bewertung Hund: Das Verhalten des Hundes wird wie folgt beurteilt:

- Neutral, selbstbewusst, sicher, leicht unsicher in der Situation, aufmerksam, temperamentvoll, unbefangen, verspielt (Note 1)
- Mittelmäßig unsicher in der Situation, leicht unsicher gegenüber fremden Menschen, leicht überreizt, etwas unruhig (Note 2)
- Stark unsicher in der Situation, mittelmäßig unsicher gegenüber fremden Menschen, nicht gut führbar (Note 3)
- Stark unsicher in der Situation, stark unsicher gegenüber fremden Menschen, leichte Aggression gegenüber fremden Menschen (aus der Unsicherheit), der Hund muss durch den HF beherrschbar/handelbar sein (Note 4)
- Aggression gegenüber fremden Menschen bzw. gegenüber dem HF, starke Unsicherheit gegenüber dem HF, der Hund ist durch den/die Hundehalter/in in einer Situation nicht mehr beherrschbar/handelbar (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab der Note 3 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundes von der Prüfung.

3.2 Wesenstest im Alltag / in der Öffentlichkeit (inkl. Verkehrstest)

Die Aufgaben sind an öffentlichen Orten durchzuführen. In allen Situationen sollte sich der Hund ruhig zeigen bzw. durch den HF ruhig und konsequent aus einer ev. problematischen Situation herausgeführt werden können. Ein problematisches Verhalten des Hundes muss vom Prüfer registriert und bewertet werden, führt aber nicht automatisch zu einem Nichtbestehen der Prüfung. Ein Anfassen des Hundes von fremden Personen ist während diesem Prüfungsteil nicht gestattet (Ein Hund muss Berührungen von fremden Menschen nicht grundsätzlich gutheißen.). Bei Hundebegegnungen sind ruhige, unaggressive Figurantenhunde einzusetzen.

Folgende Situationen sind Pflicht:

- Begegnung mit Personengruppen (Vorbei- und Durchgehen, Begrüßung durch Person)
- Begegnung mit Radfahrern (Überholen, Entgegenkommen)
- Begegnung mit Autos (Überholen, Entgegenkommen, Türen schlagen)
- Begegnung mit anderen Hunden (Überholen, Entgegenkommen)

Folgende weitere Situationen kommen in Betracht:

- Begegnung mit Joggern, oder Scatern (Überholen, Entgegenkommen)
- Begegnung mit Kindern, Vorbeigehen an Ballspielplatz
- Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Begegnung mit Personen mit Kinderwagen, Gehhilfen, Gehstock o.ä.
- Fahren in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fahren in einem Aufzug

a) Bewertung Hund: Das Verhalten des Hundes wird wie folgt beurteilt:

- Neutral, selbstbewusst, sicher, leicht unsicher in der Situation, gegenüber fremden Menschen oder Hunden, aufmerksam, temperamentvoll, unbefangen, verspielt (Note 1)
- Mittelmäßig unsicher in der Situation, gegenüber fremden Menschen oder Hunden, leicht überreizt, etwas unstet (Note 2)
- Stark unsicher, schreckhaft in der Situation, gegenüber fremden Menschen oder Hunden, nicht gut führig (Note 3)
- Leichte bis mittlere Aggression gegenüber fremden Menschen (aus der Unsicherheit) oder Hunden, der Hund muss durch den HF beherrschbar/handelbar sein (Note 4)
- Starke Aggression des Hundes gegenüber fremden Menschen oder Hunden, Aggression gegenüber dem HF, starke Unsicherheit des Hundes gegenüber dem HF, der Hund ist durch den HF in einer Situation nicht mehr beherrschbar/handelbar (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab der Note 3 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundes von der Prüfung.

b) Bewertung Hundeführer: Das Verhalten des HF wird wie folgt beurteilt:

- Der HF verhält sich ruhig und souverän. Der HF kennt ev. Probleme seines Hundes und führt ihn in problematischen Situationen ruhig aus diesen hinaus. (Note 1)
- Der HF verhält sich leicht nervös, wird dadurch fahrig und setzt seinen Hund unter Stress. (Note 2)
- Der HF verhält sich übermäßig nervös und/oder wird leicht fordernd. (Note 3)
- Der HF verhält sich laut und fordernd. (Note 4)
- Der HF verhält sich aversiv gegenüber seinem Hund. (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab der Note 3 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundeführers von der Prüfung.

Modul 4 / Praktische Arbeit

Übung 1: Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit Ablenkung

Übung 2: Leinenführigkeit, Steh, Sitz und Platz, mit Ablenkung

Übung 3: Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, ohne Ablenkung

Übung 4: Freifolge, Steh, Sitz und Platz, ohne Ablenkung

Übung 5: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, ohne Ablenkung

Übung 6: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, ohne Ablenkung

1) Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 15 Pkt., Leinenführigkeit bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Leinenführigkeit bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.),

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.)

2) Leinenführigkeit, Steh, Sitz, Platz, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Platzkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (HF bleibt beim Hund stehen)

Grundstellung (wenn Grundstellung = Sitz, dann kurz verweilen)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 10 Pkt., Durchführung der drei Kommandos (Steh, Platz, Sitz) je 5 Pkt. (= 15 Pkt.)

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt.), Stehenbleiben des HF außer bei Stehübung (2 Pkt.), Ausführen eines anderen Kommandos statt dem verlangten (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 2 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen eines Kommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 5 Pkt. Abzug bleiben)

3) Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Freifolge bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

4) Freifolge mit Steh, Platz und Sitz, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend))

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Platzkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (HF bleibt beim Hund stehen),

5 bis 10 Schritte geradeaus

Grundstellung (wenn Grundstellung = Sitz, dann kurz verweilen)

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 10 Pkt., Durchführung der drei Kommandos (Steh, Sitz, Platz) je 5 Pkt. (= 15 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt.), Stehenbleiben des HF außer bei Stehübung (2 Pkt.), Ausführen eines anderen Kommandos statt dem verlangten (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen eines Kommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 5 Pkt. Abzug bleiben)

5) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt, 3 Pkt. Abzug bleiben), einmaliges Aufstehen mit erneutem Bleib nach Kommando (5 Pkt.), Wegbewegen aus dem Bleib um mehr als 2m (5 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF (10 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib über den Platz (20 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, kein Kommen zum Hundeführer nach Kommando (10 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt, 8 Pkt. Abzug bleiben), Anspringen des HF (2 Pkt.)
durchgehendes Bellen (2 Pkt.)

6) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt., Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt, 3 Pkt. Abzug bleiben), einmaliges Aufstehen mit erneutem Bleib nach Kommando (5 Pkt.), Wegbewegen aus dem Bleib um mehr als 2m (5 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF (10 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib über den Platz (20 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, kein Kommen zum Hundeführer nach Kommando (10 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt, 8 Pkt. Abzug bleiben), Anspringen des HF (2 Pkt.)
durchgehendes Bellen (2 Pkt.)

Wertung Modul 4:

Maximalste Punkteanzahl 175 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 107 Punkte

Das Modul gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunkteanzahl von 107 erreicht wurde.

Bewertungen:

159 bis 175 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

142 bis 158 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

125 bis 141 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

107 bis 124 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Gesamtwertung HAT 1

Die HAT 1 gilt als bestanden, wenn alle Module positiv absolviert wurden.

Wird ein Modul mit einem „Nicht bestanden“ bewertet, kann die Prüfung über dieses Modul innerhalb von drei Monaten wiederholt werden. Bei wiederholtem Nichtbestehen der praktischen Prüfung (vor allem des Verhaltenstests) ist bei neuerlichem Prüfungsantritt ein Amtstierarzt (und bei Bedarf ein Organ der Bundespolizeidirektion) zuzuziehen, wenn der Grund des Nichtbestehens ein hochaggressiver und damit gefährlicher Hund ist.

Erwachsene Hunde Aufbau / HAT 2

Übung 1: Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit Ablenkung

Übung 2: Leinenführigkeit, Steh, Sitz und Platz, mit Ablenkung

Übung 3: Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit Ablenkung

Übung 4: Freifolge, Steh, Sitz und Platz, mit Ablenkung

Übung 5: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit Ablenkung

Übung 6: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit Ablenkung

Übung 7: Apportieren eines Gegenstandes, ohne Ablenkung

1) Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 15 Pkt., Leinenführigkeit bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Leinenführigkeit bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.),

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.)

2) Leinenführigkeit, Steh, Sitz, Platz, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Platzkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (HF bleibt beim Hund stehen)

Grundstellung (wenn Grundstellung = Sitz, dann kurz verweilen)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 10 Pkt., Durchführung der drei Kommandos (Steh, Platz, Sitz) je 5 Pkt. (= 15 Pkt.)

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt.), Stehenbleiben des HF

außer bei Stehübung (2 Pkt.), Ausführen eines anderen Kommandos statt dem verlangten (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 2 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen eines Kommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 5 Pkt. Abzug bleiben)

3) Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Freifolge bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

4) Freifolge mit Steh, Platz und Sitz, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend))

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Platzkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (HF bleibt beim Hund stehen),

Grundstellung (wenn Grundstellung = Sitz, dann kurz verweilen)

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 10 Pkt., Durchführung der drei Kommandos (Steh, Sitz, Platz) je 5 Pkt. (= 15 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt.), Stehenbleiben des HF außer bei Stehübung (2 Pkt.), Ausführen eines anderen Kommandos statt dem verlangten (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen eines Kommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 5 Pkt. Abzug bleiben)

5) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Platzkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Platz im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, Anspringen des HF (je 2 Pkt.), kein Kommen zum HF nach Kommando (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (20 Pkt.)

6) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt.,

Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Aufstehen, Anspringen des HF beim Herankommen (je 2 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (25 Pkt.)

7) Apportieren und Ausgeben eines Gegenstandes, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

HF wirft einen Gegenstand ca. 5 bis 10 m weit weg, kurz warten, der Hund bleibt in der Grundstellung bis das Bringkommando vom HF gegeben wird

Hund läuft zum Gegenstand, nimmt diesen auf und kehrt zum HF zurück

Der Hund darf in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF

Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Bleib während des Wurfes 5 Pkt., Aufnehmen 5 Pkt., Bringen 5 Pkt., Ausgeben 5 Pkt.

Abzüge: Zu wenig weites Werfen des HF (5 Pkt.), zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), Loslaufen des Hundes vor dem Kommando (5 Pkt.), keine sofortige Aufnahme des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), kein sofortiges Ausgeben des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein Zurückkommen des Hundes zum HF (20 Pkt.)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl 195 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 119 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunktzahl von 119 erreicht wurde.

Bewertungen:

178 bis 195 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

160 bis 177 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

140 bis 159 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

119 bis 139 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Erwachsene Hunde Aufbau / HAT 3

Übung 1: Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit Ablenkung

Übung 2: Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit Ablenkung

Übung 3: Freifolge mit Steh aus der Bewegung, ohne Ablenkung

Übung 4: Freifolge mit Sitz aus der Bewegung, ohne Ablenkung

Übung 5: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit Ablenkung

Übung 6: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit Ablenkung

Übung 7: Apportieren eines Gegenstandes ebene Erde, ohne Ablenkung

Übung 8: Apportieren eines Gegenstandes über eine Hürde, ohne Ablenkung

1) Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 15 Pkt., Leinenführigkeit bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Leinenführigkeit bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.),

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtsziehen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.)

2) Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Rechts- und Linkswendung

und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Freifolge bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt.

(= 10 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

3) Freifolge mit Steh aus der Bewegung, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (und Bleib)

HF geht 10 bis 15 Schritte weiter, Hund bleibt im Kommando

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 5 Pkt., Stehkommando (mit Bleib) 10 Pkt.,

Fußkommando 5 Pkt.

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes außer beim Kommando, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Stehkommandos (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), nicht sofortiges Ausführen des Fußkommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt – 5 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen des Stehkommandos (weiter Mitlaufen mit dem HF) (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen des Hundes über den Platz (20 Pkt.)

4) Freifolge mit Sitz aus der Bewegung, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (und Bleib)

HF geht 10 bis 15 Schritte weiter, Hund bleibt im Kommando

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 5 Pkt., Stehkommando (mit Bleib) 10 Pkt.,

Fußkommando 5 Pkt.

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Sitzkommando (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), nicht sofortiges Ausführen des Fußkommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt – 5 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen des Sitzkommandos (weiter Mitlaufen mit dem HF) (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen des Hundes über den Platz (20 Pkt.)

5) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Platzkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Platz im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, Anspringen des HF (je 2 Pkt.), kein Kommen zum HF nach Kommando (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (20 Pkt.)

6) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt.,

Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommando-wiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Aufstehen, Anspringen des HF beim Herankommen (je 2 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (25 Pkt.)

7) Apportieren und Ausgeben eines Gegenstandes, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

HF wirft einen Gegenstand ca. 5 bis 10 m weit weg, kurz warten, der Hund bleibt in der

Grundstellung bis das Bringkommando vom HF gegeben wird

Hund läuft zum Gegenstand, nimmt diesen auf und kehrt zum HF zurück

Der Hund darf in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF

Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Bleib während des Wurfes 5 Pkt., Aufnehmen 5 Pkt., Bringen 5 Pkt.,

Ausgeben 5 Pkt.

Abzüge: Zu wenig weites Werfen des HF (5 Pkt.), zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), Loslaufen des Hundes vor dem Kommando (5 Pkt.), keine sofortige Aufnahme des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), kein sofortiges Ausgeben des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein Zurückkommen des Hundes zum HF (20 Pkt.)

8) Apportieren und Ausgeben eines Gegenstandes über eine Hürde, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund 5 bis 10 Schritte vor der aufgebauten Hürde
Hund ableinen (oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Platzkommando (und bleib)

Variante 1:

Der HF legt ca. 5 bis 10 Schritte hinter der Hürde einen Apportiergegenstand aus.

Danach geht der HF zu seinem Hund zurück in die Grundstellung.

Der Hund bleibt im Platzkommando bis der HF das Apportierkommando gibt

Variante 2:

Der HF wirft einen Apportiergegenstand über die Hürde (der Wurf muss ebenfalls ca. 5 bis 10 Schritten hinter Hürde entsprechen).

Der Hund bleibt im Platzkommando bis der HF das Apportierkommando gibt

Apportierkommando

Der Hund springt über die Hürde, läuft zum Gegenstand und nimmt diesen auf

Der Hund springt mit dem Gegenstand über die Hürde und kommt zum HF zurück

Der Hund darf in Grundstellung kommen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF

Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Maximal 30 Punkte (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Platz (Bleib) während des Auslegens bzw. Auswerfens 5 Pkt., Sprünge über die Hürde jeweils 5 Pkt. (= 10 Pkt.), Aufnehmen 5 Pkt., Bringen 5 Pkt., Ausgeben 5 Pkt.

Abzüge: Zu wenig weites Auslegen/Werfen des HF (5 Pkt.), zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), Loslaufen des Hundes vor dem Kommando (5 Pkt.), kurzes Mitlaufen des HF zu Beginn (5 Pkt.), keine sofortige Aufnahme des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein sofortiges Ausgeben des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein Zurückkommen des Hundes zum HF (30 Pkt.)

Hinweis: Die Hürde muss der Hundegröße angepasst sein: Schulterhöhe minus 10 cm, abgerundet auf die nächste 5er- bzw. 10er-Stelle. Beispiel Schulterhöhe 28 cm, Hindernishöhe 15 cm. Maximale Hindernishöhe 50 cm.

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl 215 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 131 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunkteanzahl von 131 erreicht wurde.

Bewertungen:

197 bis 215 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

176 bis 196 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

154 bis 175 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

131 bis 153 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Erwachsene Hunde Aufbau / HAT 4

- Übung 1: Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit erhöhter Ablenkung
- Übung 2: Freifolge mit Steh aus der Bewegung, ohne Ablenkung
- Übung 3: Freifolge mit Sitz aus der Bewegung, ohne Ablenkung
- Übung 4: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit erhöhter Ablenkung
- Übung 5: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit erhöhter Ablenkung
- Übung 6: Apportieren eines Gegenstandes ebene Erde, mit Ablenkung
- Übung 7: Apportieren eines Gegenstandes über eine Hürde, mit Ablenkung
- Übung 8: Vorausschicken in Verbindung mit Sitz oder Platz, ohne Ablenkung

1) Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit erhöhter Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Freifolge bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

2) Freifolge mit Steh aus der Bewegung, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (und Bleib)

HF geht 10 bis 15 Schritte weiter, Hund bleibt im Kommando

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 5 Pkt., Stehkommando (mit Bleib) 10 Pkt.,

Fußkommando 5 Pkt.

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes außer beim Kommando, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Stehkommandos (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), nicht sofortiges Ausführen des Fußkommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt – 5 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen des Stehkommandos (weiter Mitlaufen mit dem HF) (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen des Hundes über den Platz (20 Pkt.)

3) Freifolge mit Sitz aus der Bewegung, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (und Bleib)

HF geht 10 bis 15 Schritte weiter, Hund bleibt im Kommando

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 5 Pkt., Stehkommando (mit Bleib) 10 Pkt.,

Fußkommando 5 Pkt.

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Sitzkommando (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), nicht sofortiges Ausführen des Fußkommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt – 5 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen des Sitzkommandos (weiter Mitlaufen mit dem HF) (8 Pkt., einmalige Kommando-wiederholung erlaubt -8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen des Hundes über den Platz (20 Pkt.)

4) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit erhöhter Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Platzkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Platz im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, Anspringen des HF (je 2 Pkt.), kein Kommen zum HF nach Kommando (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (20 Pkt.)

5) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit erhöhter Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt., Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Aufstehen, Anspringen des HF beim Herankommen (je 2 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (25 Pkt.)

6) Apportieren und Ausgeben eines Gegenstandes, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

HF wirft einen Gegenstand ca. 5 bis 10 m weit weg, kurz warten, der Hund bleibt in der Grundstellung bis das Bringkommando vom HF gegeben wird

Hund läuft zum Gegenstand, nimmt diesen auf und kehrt zum HF zurück

Der Hund darf in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF

Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Bleib während des Wurfes 5 Pkt., Aufnehmen 5 Pkt., Bringen 5 Pkt.,

Ausgeben 5 Pkt.

Abzüge: Zu wenig weites Werfen des HF (5 Pkt.), zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), Loslaufen des Hundes vor dem Kommando (5 Pkt.), keine sofortige Aufnahme des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), kein sofortiges Ausgeben des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein Zurückkommen des Hundes zum HF (20 Pkt.)

7) Apportieren und Ausgeben eines Gegenstandes über eine Hürde, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund 5 bis 10 Schritte vor der aufgebauten Hürde

Hund ableinen (oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Platzkommando (und bleib)

Variante 1:

Der HF legt ca. 5 bis 10 Schritte hinter der Hürde einen Apportiergegenstand aus.

Danach geht der HF zu seinem Hund zurück in die Grundstellung.

Der Hund bleibt im Platzkommando bis der HF das Apportierkommando gibt

Variante 2:

Der HF wirft einen Apportiergegenstand über die Hürde (der Wurf muss ebenfalls ca. 5 bis 10 Schritten hinter Hürde entsprechen).

Der Hund bleibt im Platzkommando bis der HF das Apportierkommando gibt
Apportierkommando

Der Hund springt über die Hürde, läuft zum Gegenstand und nimmt diesen auf

Der Hund springt mit dem Gegenstand über die Hürde und kommt zum HF zurück

Der Hund darf in Grundstellung kommen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF

Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Maximal 30 Punkte (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Platz (Bleib) während des Auslegens bzw. Auswerfens 5 Pkt., Sprünge über die Hürde jeweils 5 Pkt. (= 10 Pkt.), Aufnehmen 5 Pkt., Bringen 5 Pkt., Ausgeben 5 Pkt.

Abzüge: Zu wenig weites Auslegen/Werfen des HF (5 Pkt.), zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), Loslaufen des Hundes vor dem Kommando (5 Pkt.), kurzes Mitlaufen des HF zu Beginn (5 Pkt.), keine sofortige Aufnahme des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein sofortiges Ausgeben des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein Zurückkommen des Hundes zum HF (30 Pkt.)

Hinweis: Die Hürde muss der Hundegröße angepasst sein: Schulterhöhe minus 10 cm, abgerundet auf die nächste 5er- bzw. 10er-Stelle. Beispiel Schulterhöhe 28 cm, Hindernishöhe 15 cm. Maximale Hindernishöhe 50 cm.

8) Vorausschicken in Verbindung mit Sitz oder Platz, ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Kommando voran

Hund läuft mind. 5 Meter vom HF weg

Kommando Sitz oder Platz

Kurz warten

HF geht gerade zu seinem Hund und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Vorausschicken 15 Pkt., Kommando Sitz oder Platz 10 Pkt.

Abzüge: Zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), kein Entfernen des Hundes vom HF (10 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 10 Pkt. Abzug bleiben), nach Kommandowiederholung kein Entfernen des Hundes vom HF (25 Pkt.), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Sitz-/Platz-Kommandos (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 2 Pkt. Abzug bleiben), Aufstehen des Hundes während der Übung am Standort (3 Pkt.), Weglaufen des Hundes vom Standort zum HF (10 Pkt.), Weglaufen des Hundes vom Standort über den Platz (25 Pkt.)

Hinweis: Die Verwendung eines Targets ist bei dieser Übung nicht erlaubt.

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl 200 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 121 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunktzahl von 121 erreicht wurde.

Bewertungen:

181 bis 200 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

161 bis 180 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

141 bis 160 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

121 bis 140 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Erwachsene Hunde Aufbau / HAT 5

Übung 1: Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit erhöhter Ablenkung

Übung 2: Freifolge mit Steh aus der Bewegung, mit Ablenkung

Übung 3: Freifolge mit Sitz aus der Bewegung, mit Ablenkung

Übung 4: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit erhöhter Ablenkung

Übung 5: Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit erhöhter Ablenkung

Übung 6: Apportieren eines Gegenstandes über eine Hürde, mit Ablenkung

Übung 7: Vorausschicken in Verbindung mit Sitz oder Platz, mit Ablenkung

Übung 8: Wechsel des Fußkommandos Links/Rechts, ohne Ablenkung

1) Freifolge, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten, mit erhöhter Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

ca. 40 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

ca. 10 Schritte geradeaus Laufschrift

ca. 10 Schritte geradeaus langsamer Schritt

5-10 Schritte geradeaus normales Tempo

Rechtswendung (oder Linkswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Linkswendung (oder Rechtswendung)

ca. 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung je 5 Pkt. (= 15 Pkt.), Freifolge bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 10 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

2) Freifolge mit Steh aus der Bewegung, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Stehkommando (und Bleib)

HF geht 10 bis 15 Schritte weiter, Hund bleibt im Kommando

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 5 Pkt., Stehkommando (mit Bleib) 10 Pkt.,

Fußkommando 5 Pkt.

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes außer beim Kommando, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Stehkommandos (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), nicht sofortiges Ausführen des Fußkommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt – 5 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen des Stehkommandos (weiter Mitlaufen mit dem HF) (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen des Hundes über den Platz (20 Pkt.)

3) Freifolge mit Sitz aus der Bewegung, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Sitzkommando (und Bleib)

HF geht 10 bis 15 Schritte weiter, Hund bleibt im Kommando

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 5 Pkt., Stehkommando (mit Bleib) 10 Pkt.,

Fußkommando 5 Pkt.

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze (je 2 Pkt), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Sitzkommando (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt -2 Pkt. Abzug bleiben), nicht sofortiges Ausführen des Fußkommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt – 5 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen des Sitzkommandos (weiter Mitlaufen mit dem HF) (8 Pkt., einmalige Kommando-wiederholung erlaubt -8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen des Hundes über den Platz (20 Pkt.)

4) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Heranrufen, mit erhöhter Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Platzkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Platz im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF, Anspringen des HF (je 2 Pkt.), kein Kommen zum HF nach Kommando (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (20 Pkt.)

5) Bleib (Sitz oder Platz) in Verbindung mit Herankommen, mit erhöhter Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando

5 bis 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kommando Sitz oder Platz (und Bleib)

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund und bleibt stehen

HF dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite

Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt., Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz-/Platz-/Bleibkommandos (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Aufstehen, Anspringen des HF beim Herankommen (je 2 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (25 Pkt.)

6) Apportieren und Ausgeben eines Gegenstandes über eine Hürde, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund 5 bis 10 Schritte vor der aufgebauten Hürde

Hund ableinen (oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Platzkommando (und bleib)

Variante 1:

Der HF legt ca. 5 bis 10 Schritte hinter der Hürde einen Apportiergegenstand aus.

Danach geht der HF zu seinem Hund zurück in die Grundstellung.

Der Hund bleibt im Platzkommando bis der HF das Apportierkommando gibt

Variante 2:

Der HF wirft einen Apportiergegenstand über die Hürde (der Wurf muss ebenfalls ca. 5 bis 10 Schritten hinter Hürde entsprechen).

Der Hund bleibt im Platzkommando bis der HF das Apportierkommando gibt

Apportierkommando

Der Hund springt über die Hürde, läuft zum Gegenstand und nimmt diesen auf

Der Hund springt mit dem Gegenstand über die Hürde und kommt zum HF zurück

Der Hund darf in Grundstellung kommen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF. Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Maximal 30 Punkte (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Platz (Bleib) während des Auslegens bzw. Auswerfens 5 Pkt., Sprünge über die Hürde jeweils 5 Pkt. (= 10 Pkt.), Aufnehmen 5 Pkt., Bringen 5 Pkt., Ausgeben 5 Pkt.

Abzüge: Zu wenig weites Auslegen/Werfen des HF (5 Pkt.), zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), Loslaufen des Hundes vor dem Kommando (5 Pkt.), kurzes Mitlaufen des HF zu Beginn (5 Pkt.), keine sofortige Aufnahme des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein sofortiges Ausgeben des Gegenstandes (3 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), kein Zurückkommen des Hundes zum HF (30 Pkt.)

Hinweis: Die Hürde muss der Hundegröße angepasst sein.

7) Vorausschicken in Verbindung mit Sitz oder Platz, mit normaler Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Kommando voran

Hund läuft mind. 5 Meter vom HF weg

Kommando Sitz oder Platz

Kurz warten

HF geht gerade zu seinem Hund und stellt sich an dessen Seite in Grundstellung

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Vorausschicken 15 Pkt., Kommando Sitz oder Platz 10 Pkt.

Abzüge: Zögerliches Entfernen des Hundes vom HF (2 Pkt.), kein Entfernen des Hundes vom HF (10 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 10 Pkt. Abzug bleiben), nach Kommandowiederholung kein Entfernen des Hundes vom HF (25 Pkt.), Ausführen eines anderen statt dem verlangten Sitz-/Platz-Kommandos (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 2 Pkt. Abzug bleiben), Aufstehen des Hundes während der Übung am Standort (3 Pkt.), Weglaufen des Hundes vom Standort zum HF (10 Pkt.), Weglaufen des Hundes vom Standort über den Platz (25 Pkt.)

Hinweis: Die Verwendung eines Targets ist bei dieser Übung nicht erlaubt.

8) Fußwechsel Links/Rechts ohne Ablenkung

Grundstellung mit angeleintem Hund, Hund ableinen

(oder Grundstellung mit abgeleintem Hund wenn aus einer anderen Übung kommend)

Fußkommando Standardseite

5 - 10 Schritte geradeaus normales Tempo

HF und Hund bleiben stehen

Seitenwechsel (Fußkommando zweite Seite)

10 - 20 Schritte geradeaus normales Tempo

HF und Hund bleiben stehen

Seitenwechsel (Fußkommando Standardseite)

5 - 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Kehrtwendung

5 - 10 Schritte geradeaus normales Tempo

Grundstellung, Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Maximal 50 Punkte (Mindestpunkte 30)

Bewertung: Teamarbeit und Freifolge generell 15 Pkt., Freifolge bei Kehrtwendung 5 Pkt.,

Freifolge Fuß bei Seitenwechsel je 15 Pkt. (= 30 Pkt.)

Abzüge: Körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes, Zurückbleiben, Vorwärtslaufen, oder seitliches Abweichen des Hundes über die erlaubte Grenze, Stehenbleiben des HF (je 2 Pkt.), einmaliges Weglaufen des Hundes mit raschem Zurückkommen nach Kommando des HF (15 Pkt.), Weglaufen des Hundes ohne Zurückkommen nach Kommando des HF (40 Pkt.)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl 230 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 139 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunkteanzahl von 139 erreicht wurde.

Bewertungen:

208 bis 230 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

185 bis 207 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

162 bis 184 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

139 bis 161 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Companionship CPS

CPS = Companionship = **c**lever / **p**owerful / **s**uperior

© Schulungszentrum für Tierverhaltenstherapie und Erziehungsberatung TVT e.U.

Grundsätzlich ist CPS ein Wettkampfsport, kann aber auch sehr gut in Kursen als Beschäftigungsmöglichkeit angeboten werden.

Voraussetzungen/Grundregeln:

- Voraussetzung für die Teilnahme an Kursen/Prüfungen ist die positiv abgelegte HAT 1-Prüfung bzw. die Beherrschung der Grundkommandos (Sitz, Platz, Bleib, Kommt ohne Leine) und
- die ausreichende körperliche Fitness des Hundes.
- Die Hunde sollten mit Brustgeschirr ausgestattet sein, alle Übungen werden ohne Leine absolviert.

Einzeldisziplinen bei Companionship:

- 1) Nasenarbeit
- 2) Geschicklichkeit
- 3) Körperführung

CPS-Prüfungen können folgenden Klassen abgelegt werden:

- Juniorenklasse CPS-J (15 Monate bis 23 Monate)
- Erwachsenenklasse CPS (24 Monate bis 6 Jahre)
- Seniorenklasse CPS-S (7 bis 10 Jahre)
- Veteranenklasse CPS-V (ab 11 Jahre)

Einteilung der Hunde in Schulterhöhe bei Prüfungen:

Siehe „Grundlegende Bestimmungen zu allen Prüfungen“.

Disziplin 1: Nasenarbeit

a) Gegenstandsuche (Stöberarbeit)

Grundstellung (Absetzen des Hundes an der Seite des HF, wenn Grundstellung anders), Hund ableinen. Der Hund bleibt im Sitz, während der HF den Gegenstand auslegt: Der HF geht mit einem Gegenstand in einen abgegrenzten Bereich (mind. 20x20m). Dort täuscht er mehrere Verstecke an, an einem der Verstecke wird der Gegenstand tatsächlich ausgelegt. Der HF kehrt zum Hund zurück und stellt sich an dessen Seite.

Apportkommando, der HF verbleibt an der Startposition

Der Hund muss den Gegenstand finden, aufnehmen und zum HF apportieren

Der Hund darf in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF. Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Zeitlimit: 10 Minuten

Maximalpunkte: 30 (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Auffinden 15 Pkt., Aufnehmen, Apportieren, Ausgeben je 5 Punkte

Abzüge: Kein Auffinden, Weglaufen (und Spielen) mit dem Gegenstand nach dem Aufnehmen 15 Punkte, kein korrektes Aufnehmen, Apportieren oder Ausgeben je 5 Punkte, Überschreiten des Zeitlimits 30 Punkte

b) Geruchs-Identifizierung

Grundstellung (Absetzen des Hundes an der Seite des HF, wenn Grundstellung anders), Hund ableinen. Der Hund bleibt im Sitz, während fünf Gegenstände von einer Hilfsperson in ca. 5 Meter Entfernung ausgelegt werden. Einer der Gegenstände hat den Geruch des HF.^{*)}

Apportkommando, der HF verbleibt an der Startposition

Der Hund muss den Gegenstand finden, aufnehmen und zum HF apportieren

Der Hund darf in die Grundstellung gehen oder vorsitzen

Kommando „Ausgeben“, Hund gibt den Gegenstand in die Hand des HF oder auf den Boden vor den HF. Dem Hund darf mittels Leckerchen ein „Tausch“ angeboten werden.

Hund anleinen (oder Übergang zu einer weiteren Übung ohne Leine)

Zeitlimit: 5 Minuten

Maximalpunkte: 30 (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Auffinden 15 Punkte, Aufnehmen, Apportieren, Ausgeben je 5 Punkte

Abzüge: Kein Auffinden, Weglaufen (und Spielen) mit dem Gegenstand nach dem Aufnehmen 30 Punkte, Fehlversuch 10 Punkte (Als Fehlversuch gilt, wenn der Hund einen falschen Gegenstand aufnimmt und sich damit mind. 1m vom Auslagepunkt entfernt. Auch wenn der Gegenstand danach abgelegt wird und der Hund den korrekten Gegenstand sucht und apportiert, gilt dies als Fehlversuch. Nimmt der Hund den Gegenstand auf und entfernt sich weniger als 1m vom Auflagepunkt, legt ihn wieder ab, sucht und apportiert den korrekten Gegenstand, wird dies nicht als Fehler gewertet.). Überschreiten des Zeitlimits 30 Punkte

^{*)} Präparation des Geruchsträgers

Von der ausrichtenden Hundeschule werden pro Teilnehmer 5 idente Gegenstände zur Verfügung gestellt. Einen Gegenstand erhält der HF ca. 30 Minuten vor Prüfungsbeginn um diesen am Körper zu tragen. Bei Prüfungsbeginn wird der Gegenstand vom HF an die Prüfungskommission übergeben. Der Gegenstand wird in einen verschließbaren Behälter gelegt, der Behälter mit dem Namen des HF beschriftet.

Der Gegenstand, der den Geruch des HF trägt, muss im Vorfeld markiert werden, um eine Kontrolle durch die Prüfer zu ermöglichen. Da Hunde sehr gut in der Lage sind, Markierungen wahrzunehmen (Auge, Nase), müssen bei Markierungen mittels Stift alle Gegenstände markiert werden, der ausgewählte Gegenstand sich in der Art der Markierung jedoch geringfügig unterscheiden. Eine weitere Variante ist das Einritzen einer sehr kleinen Markierung auf dem ausgewählten Gegenstand.. Die Art der Markierung wird dem HF im Vorfeld nicht bekanntgegeben, um eine ev. Vorbereitung des Hundes zu unterbinden.

Disziplin 2: Geschicklichkeit

Abstände zwischen den Hindernissen

Die Abstände zwischen den einzelnen Hindernissen müssen jeweils 5-8m betragen.

a) Slalom

HF und Hund absolvieren einen Slalom mit vier Toren. HF und Hund müssen gemeinsam durch die Tore laufen. Die Tore bestehen aus roten „Hütchen“ oder Slalomstangen. Der Abstand zwischen den Toren muss 3 m betragen.

Maximalpunkte: 40 (Mindestpunkte 25)

Bewertung: Teamarbeit, 10 Punkte pro Tor

Abzüge: pro ausgelassenem Tor 10 Punkte

b) Cavaletti

Der Hund muss langsam und konzentriert über acht, auf Cavaletti aufgelegte Stäbe, die hintereinander aufgebaut sind, gehen, Der HF geht daneben mit. Die Stäbe müssen einzeln überstiegen werden. Werden die Stäbe komplett übersprungen gilt die Übung als nicht bestanden.

Maximalpunkte: 40 (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Teamarbeit, 5 Punkte pro Cavaletti

Abzüge: pro gefallener Stange 5 Punkte, Umlaufen oder Überspringen aller Cavalettis 40 Punkte (nicht bestanden)

Hinweis: Die verwendeten Stäbe müssen bei Berührung durch den Hund relativ leicht herunterfallen können. Die Verwendung von schweren Holzstangen oder fixierten Stangen ist untersagt.

c) Hürden

Der Hund muss über drei hintereinander aufgestellte Hürden springen. Der HF läuft daneben mit. In der Seniorsklasse muss nur über zwei Hürden gesprungen werden, in der Veteranenklasse nur über eine Hürde, wobei die Hürden (soweit möglich) in beiden Klassen um eine Stufe niedriger als normalerweise entsprechend eingestellt werden.

Die Sprunghöhen müssen den einzelnen Hundegrößen angepasst werden:

Schulterhöhe	Hürdenhöhe: Mindest - Maximal
S bis 30 cm	25 – 35 cm
M bis 40 cm	35 – 45 cm (Senior- und Veteranenklasse max. 35 cm)
L, XL ab 60 cm	55 – 65 cm (Senior- und Veteranenklasse max. 45 cm)

Maximalpunkte: 30 (Mindestpunkte 18)

Bewertung: Teamarbeit, 10 Punkte pro Hürde

Abzüge: Nichtüberspringen einer Hürde je 10 Punkte, umgeworfene Hürde oder abgeworfene Stange je 5 Punkte

d) Viereck

Der Hund wird mittels Kommando in ein am Boden markiertes Viereck und dort in ein Platzkommando geschickt. Der Hund muss mit dem ganzen Körper im Viereck sein, im Viereck das Platzkommando durchführen und dieses beibehalten, bis der HF bei ihm ist. Der HF läuft zum Hund, nimmt diesen per Kommando mit und beide durchlaufen gemeinsam die Ziellinie.

Maximalpunkte: 30 (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Teamarbeit, Platz im Viereck, Bleib

Abzüge: Durchführen des Platzkommandos außerhalb des Vierecks 15 Punkte, pro Pfote außerhalb des Vierecks 5 Punkte, zu frühes Aufstehen (vor dem Folgekommando) 5 Punkte, generelles Nichtdurchführen des Platzkommandos 30 Punkte (nicht bestanden)

Disziplin 3: Körperführung

Der Hund wird mittels Körpersignalen (ohne verbale Kommandos) durch alle Übungen geführt. Werden verbale Kommandos gegeben, wird die Übung mit 0 Punkten gewertet. Es gibt keine Vorschriften, welches Körpersignal für welche Übung eingesetzt werden muss. Die Übungen müssen zusammenhängend hintereinander durchgeführt werden.

a) Sitz und Platz

Stehposition vor dem HF, aus dem Steh zuerst in ein Sitz, dann in ein Platz

Maximalpunkte: 20 (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamharmonie, Körpersprache HF, Sitz-, Platzkommando je 10 Punkte

Abzüge: Je nicht durchgeführtem Kommando 10 Punkte, Weglaufen des Hundes 20 Punkte

b) 8er-Schleife

HF und Hund gehen gemeinsam eine 8er-Schleife

Maximalpunkte: 10 (Mindestpunkte 6)

Bewertung: Teamharmonie, Körpersprache HF, „sauberes“ Gehen (der Hund geht konzentriert an der Seite des HF, entfernt sich max. 50cm vor, hinter oder neben den HF)

Abzüge: Kein sauberes Mitgehen (Übung wird aber vollständig durchgeführt) 4 Punkte, Weglaufen des Hundes 10 Punkte

c) Walk Back

Der Hund steht vor dem HF, Gesicht zum HF und soll auf Zeichen mindestens 2 Schritte im Rückwärtsgang vom HF weggehen.

Maximalpunkte: 10 (Mindestpunkte 5)

Bewertung: Teamharmonie, Körpersprache HF, Rückwärtsgehen je Schritt 5 Punkte

Abzüge: Je fehlender Schritt 5 Punkte, Umdrehen, Weglaufen des Hundes 10 Punkte

d) Twist

Der Hund soll sich auf Zeichen einmal um die eigene Achse (egal, ob rechts oder links) drehen.

Maximalpunkte: 10 (Mindestpunkte 6)

Bewertung: Teamharmonie, Körpersprache HF, Drehung 10 Punkte

Abzüge: Keine vollständige Drehung 4 Punkte, keine Drehung, Weglaufen des Hundes 10 Punkte

e) Gimmi 5

HF läuft zum Hund und es wird ein „Gimmi 5“ (Hand des HF und Pfote des Hundes, werden in der Luft zusammengeführt) durchgeführt.

Maximalpunkte: 10 (Mindestpunkte 6)

Bewertung: Teamharmonie, „Gimmi 5“ 6 Punkte

Abzüge: Unsauberes Zusammenführen von Handfläche und Pfote je nach Ausmaß 2-4 Punkte, kein Zusammenführen von Hand und Pfote, Weglaufen des Hundes 10 Punkte

Gesamtwertung:

Maximalste Punkteanzahl 260 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 154 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden wurde und die Mindestpunkteanzahl von 154 erreicht wurde.

Bewertungen:

235 bis 260 Punkte mit sehr gutem Erfolg bestanden

208 bis 234 Punkte mit gutem Erfolg bestanden

181 bis 207 Punkte mit befriedigendem Erfolg bestanden

154 bis 180 Punkte mit genügendem Erfolg bestanden

Hundebreitensport

Alle Disziplinen des Breitensports sind so aufgebaut, dass sie mit gesunden Hunden aller Größen und Veranlagungen und unabhängig von Rassen ausgeführt werden können. Durch die Einteilung in Größen- und Altersklassen bei den Hunden und Altersklassen bei den Hundeführern ist eine faire sportliche Beurteilung gegeben.

Voraussetzung

Bedingung um zur HSB-1-Prüfung antreten zu können ist die positive Absolvierung der HAT 1 Prüfung.

Einzelprüfungen:

- 1) Slalom
- 2) Hürde
- 3) Hindernisparcours

PRÜFUNGS-KATEGORIEN HUNDEFÜHRER

Jüngstenklasse (ab dem Tag, an dem der Teilnehmer den Hund ohne fremde Hilfe zum Start führen kann, Mindestalter 6 Jahre bis 10 Jahre).

Jugendklasse (11-15 Jahre)

Juniorenklasse (16 bis 19)

Erwachsenenklasse A Damen/Herren 1 (20 - 30 Jahre)

Erwachsenenklasse B Damen/Herren 2 (31 - 40 Jahre)

Erwachsenenklasse C Damen/Herren 2 (41 - 50 Jahre)

Erwachsenenklasse D Damen/Herren 2 (51 - 60 Jahre)

Seniorenklasse (ab dem 60. Lebensjahr)

Es gilt immer das Kalenderjahr, in dem angegebenen Lebensjahr vollendet wird.

Zur Überprüfung ist von den Teilnehmern ein amtlicher Lichtbildausweis mitzuführen.

Bei der Jüngsten- und Jugendklasse muss ein erziehungsberechtigter Erwachsener anwesend sein.

Jüngstenklasse/Seniorenklasse

In der Jüngstenklasse und der Seniorenklasse muss der Hundeführer nicht über Hürden springen, sondern läuft unmittelbar links oder rechts parallel zu den Hürden mit.

PRÜFUNGS-KATEGORIEN HUNDE

Einteilung der Hunde in Altersklassen und Schulterhöhe siehe „Grundlegende Bestimmungen zu allen Prüfungen“.

Hunde sind nur in einer Kategorie startberechtigt.

Allgemeine Bestimmungen zur Breitensport-Prüfungen

Ausführung:

Wenn der HF aufgerufen wird, nimmt er mit dem Hund vor dem Starttor Aufstellung.

Nach Startfreigabe überqueren HF und Hund (= Team) die Startlinie und durchlaufen die Slalomstrecke.

Die Tore bzw. Hindernisse müssen vom Team in Laufrichtung absolviert werden.

Gemeinsame Bestimmungen für alle Bereiche

HF und Hund laufen als Team, d.h. beide müssen den Laufbewerb und tlw. auch die Hindernisse absolvieren und beide können Fehler machen.

Hunde, die Bewerbe ohne Leine absolvieren, müssen nach der Ziellinie angeleint werden.

Sportschuhe mit auswechselbaren Stollen oder Stollen aus Metall sind verboten.

Die Bahnen der einzelnen Laufbewerbe sollten in einem ausreichenden Abstand zueinander angeordnet werden, damit einzelne Geräte der Nachbarbahn für den Hund keine Verleitung darstellen. Sollte dies trotzdem der Fall sein, so sind diese „blinden“ Geräte zu entfernen bzw. so abzudecken, dass aus Sicht des Hundes keine Verwechslungsgefahr besteht. Die Entscheidung darüber hat die Prüfungskommission zu treffen. Sollte sich erst im bereits laufenden Bewerb herausstellen, dass eine Verleitung offenbar nicht als solche rechtzeitig erkannt wurde, kann eine Geräteentfernung bzw. -abdeckung veranlasst und eine einmalige Laufwiederholung für das anlassgebende Team gestattet werden.

Die Hürden bzw. Hindernisse dürfen keine Gefahr für den Hund darstellen, müssen einen festen Stand aufweisen und müssen den Beschreibungen und Richtlinien des SzTVT entsprechen.

In Fällen höherer Gewalt, die zu einer Störung in der Ausführung eines Bewerbs führen (z.B. Umfallen von Hindernissen, Herabfallen von Stangen etc.) kann von der Prüfungskommission die einmalige Wiederholung dieser Übung verlangt werden.

Motivationsmittel dürfen sichtbar mitgetragen und während des Laufs in der Hand gehalten werden.

Das Verabreichen von Futter bzw. das Werfen von Spielzeug ist aber erst nach Ende des Laufs, im hinteren Zielraum erlaubt. Das Verlieren von Futter bzw. des Motivationsgegenstandes auf der Laufstrecke führt zur Disqualifikation. Sollte ein nachfolgender Hund durch verstreutes Futter offensichtlich abgelenkt werden, so können die Prüfungsbeisitzer eine einmalige Wiederholung gestatten.

Der Einsatz von „Schleppern“ bei Ausführung aller Laufbewerbe ist verboten.

Sollte ein Hund außer Kontrolle des jeweiligen Starters geraten, muss dieser ohne fremde Hilfe versuchen, seinen Hund zurückzurufen und den Teilbewerb ordnungsgemäß zu beenden.

Gerät ein Hund außer Kontrolle und besteht Gefahr für andere TeilnehmerInnen oder Hunde ist der Hund (auch mit Hilfe anderer Personen) unter Kontrolle zu bringen und es erfolgt eine sofortige Disqualifikation.

Die Start- und Zielhelfer haben dafür zu sorgen, dass der Start- und Zielbereich frei ist (keine Zuschauer, keine Hunde, keine Hindernisse etc.).

Gerätevorschriften siehe Anhang.

Breitensport Basis / BS 1

1. Slalom

Der HF durchläuft mit seinem Hund einen mit Slalomstangen ausgesteckten, bogenförmig gesteckten Kurs, der aus einem Start- und einem Zieltor und 5 weiteren Toren besteht (gesamt 14 Stangen).

Der Slalom selbst besteht aus 5 Toren auf einer Strecke von 50 - 70m (Abstand zwischen den Toren mind. 10m, jeweils mind. 5m vom Start zur ersten Stange und mind. 5m von der letzten Stange zum Ziel). Für den Aufbau der Slalomstrecke benötigt man eine Fläche von ca. 45x10 m. Abstand der Stangen, die als Tor verwendet werden mind. 1,50m.

Die Torstangen müssen mindestens 180 cm hoch, elastisch, bruchstark und gut sichtbar sein (keine Kippstangen). Der Durchmesser der Stangen soll 3 bis 5cm betragen.

Um die Verletzungsgefahr des Teams zu minimieren müssen die Halterungen der Slalomstangen im Boden versenkt sein. Die Slalomstangen dürfen nicht auf in den Boden geschlagene Stöcke oder Eisenstangen gesteckt werden.

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl: 100 Punkte (Mindestpunkte 60)

Wertung: 20 Punkte pro Tor

Bonuspunkte: Wird die Übung mit freifolgendem Hund gezeigt, plus 10 Bonuspunkte

Abzüge: Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team verbunden ist, 5 Punkte. Jedes Tor, das von HF oder Hund oder von beiden nicht durchlaufen wird, je 20 Punkte. Wird ein Hund fortwährend an Leine oder Halsband gezogen 30 Punkte.

2. Hürden

Der HF absolviert mit seinem Hund eine Laufstrecke, bei der zwischen Start und Ziel **drei Hürden**, in gerader Linie aufgestellt, zu überqueren sind. Der HF und der Hund müssen gemeinsam die Hürden überspringen. Die Hürden müssen von HF und Hund in Laufrichtung übersprungen werden. Der HF muss den Hund sicher über die Hürden führen, ohne eine Hürde abzuwerfen oder auszulassen. Die Laufstrecke beträgt ca. 40 m. Der Abstand von der Startlinie zur ersten Hürde bzw. von der dritten Hürde zur Ziellinie sowie die Abstände zwischen den Hürden betragen jeweils ca. 10 m. Jede der Hürden besteht aus 2 Auflagenböcken bzw. Seitenteilen mit Auflagen, die leicht auf die vorgeschriebenen Höhen eingestellt werden können. Die Seitenteile müssen so niedrig und schmal sein, dass auch für HF, die die Übung mit angeleintem Hund (auch ohne selbst zu springen) absolvieren, keine Gefahr besteht, mit der Leine bei den Seitenteilen hängenzubleiben. Die Hürdenauflagen müssen so geformt sein, dass die Hürdenstangen von Hund oder HF leicht abgeworfen werden können. Die Hürdenstangen müssen 100 - 200 cm breit und aus leichtem Material (Holz oder Kunststoff) sein.

Die Sprunghöhen müssen den einzelnen Hunde-Klassen angepasst werden.

S 20 – 30 cm (Senior max. 20 cm)

M 30 – 40 cm (Senior max. 30 cm)

L und XL 50 – 60 cm (Senior max. 50 cm)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl: 90 Punkte (Mindestpunkte 60)

Wertung: 30 Punkte pro Hürde

Bonuspunkte: Wird die Übung mit freifolgendem Hund gezeigt, plus 10 Bonuspunkte

Abzüge: Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team verbunden ist, 5 Punkte. Jede Hürde, die von Hund oder HF oder von beiden nicht übersprungen, abgeworfen oder unterlaufen wird, 30 Punkte. Wird ein Hund fortwährend an Leine oder Halsband gezogen 30 Punkte.

3. Hindernisparcours

Der Hindernislauf darf nur mit freifolgendem Hund absolviert werden.

Der HF läuft parallel neben dem Parcours mit, während der Hund verschiedene Hindernisse zu überwinden hat. Der HF muss darauf achten, dass sein Hund die Hindernisse korrekt (gerade) überwindet. Die Hindernisse dürfen in beliebiger Reihenfolge aufgestellt werden, wobei die Schrägwand nicht das erste Hindernis sein darf. Die Hindernisbahn ist in gerader Linie aufgebaut und beträgt in ihrer Gesamtlänge ca. 70 m. Das erste Hindernis steht frühestens 3 m hinter der Startlinie, das letzte spätestens 3 m vor der Ziellinie.

Der Parcours besteht aus 6 Hindernissen:

- Halbtonne (mind. 2x, max. 3x)
- Fester Tunnel (mind. 1x, max. 2x)
- Fixer Reifen (mind. 1x, max. 1x)
- Weitsprung (mit 4 Elementen; mind. und max. 1x)
- Laufsteg (max. 1x)
- Schrägwand (max. 1x)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl: 120 Punkte (Mindestpunkte 80)

Wertung: 20 Punkte pro Hindernis

Abzüge: Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team verbunden ist, 5 Punkte. Jedes ausgelassene Hindernis 20 Punkte. Das Abspringen von der Schrägwand wird nicht als Fehler gewertet, das Aufsetzen auf der Halbtonne ist erlaubt. Beim Laufsteg wird die Bewertung in drei Abschnitte gegliedert: Aufstieg, waagrecht Lauf oben, Abstieg. Aufspringen (statt Laufen) beim Aufstieg und Abspringen (statt Laufen) beim Abstieg werden mit je 5 Fehlerpunkten bewertet, Auf- oder Abspringen vom oberen Brett wird mit 10 Fehlerpunkten bewertet.

Gesamtwertung:

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 330 Punkte.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelprüfung bestanden wurde und eine Mindestpunkteanzahl von 200 erreicht wurde.

Bewertungen:

299 bis 330 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
266 bis 298 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
233 bis 265 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
200 bis 232 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Breitensport Aufbau / BS 2

Voraussetzung:

Bedingung um zur Prüfung antreten zu können ist die positive Absolvierung der HBS 1 Prüfung.

1. Slalom

Ident zu HSB 1

2. Hürden

Ident zu HSB 1

3. Hindernisparcours

Ident zu HSB 1 außer Anzahl der Hindernisse.

Der Parcours besteht aus 8 Hindernissen:

- Halbtonne (mind. 2x, max. 3x)
- Fester Tunnel (mind. 1x, max. 2x)
- Fixer Reifen (mind. 1x, max. 2x)
- Weitsprung (mit 4 Elementen; mind. und max. 1x)
- Laufsteg (max. 1x)
- Schrägwand (max. 1x)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl: 160 Punkte (Mindestpunkte 120)

Wertung: 20 Punkte pro Hindernis

Abzüge: Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team verbunden ist, 5 Punkte. Jedes ausgelassene Hindernis 20 Punkte. Das Abspringen von der Schrägwand wird nicht als Fehler gewertet, das Aufsetzen auf der Halbtonne ist erlaubt. Beim Laufsteg wird die Bewertung in drei Abschnitte gegliedert: Aufstieg, waagrecht Lauf oben, Abstieg. Aufspringen (statt Laufen) beim Aufstieg und Abspringen (statt Laufen) beim Abstieg werden mit je 5 Fehlerpunkten bewertet, Auf- oder Abspringen vom oberen Brett wird mit 10 Fehlerpunkten bewertet.

Gesamtwertung:

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 370 Punkte.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelprüfung bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 240 erreicht wurde.

Bewertungen:

339 bis 370 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
306 bis 338 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
273 bis 305 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
240 bis 272 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Breitensport Aufbau / BS 3

Voraussetzung:

Bedingung um zur Prüfung antreten zu können ist die positive Absolvierung der HBS 2 Prüfung.

1. Slalom

Ident zu HSB 1

2. Hürden

Ident zu HSB 1

3. Hindernisparcours

Ident zu HSB 1 außer Anzahl der Hindernisse.

Der Parcours besteht aus 10 Hindernissen:

- Halbtonne (mind. 2x, max. 4x)
- Fester Tunnel (mind. 1x, max. 2x)
- Fixer Reifen (mind. 1x, max. 3x)
- Weitsprung mit 4 Elementen; (mind. und max. 1x)
- Laufsteg (max. 1x)
- Schrägwand (max. 1x)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl: 200 Punkte (Mindestpunkte 160)

Wertung: 20 Punkte pro Hindernis

Abzüge: Jede Geräte- oder Hundeberührung durch den HF, die mit einem Vorteil für das Team verbunden ist, 5 Punkte. Jedes ausgelassene Hindernis 20 Punkte. Das Abspringen von der Schrägwand wird nicht als Fehler gewertet, das Aufsetzen auf der Halbtonne ist erlaubt. Beim Laufsteg wird die Bewertung in drei Abschnitte gegliedert: Aufstieg, waagrecht Lauf oben, Abstieg. Aufspringen (statt Laufen) beim Aufstieg und Abspringen (statt Laufen) beim Abstieg werden mit je 5 Fehlerpunkten bewertet, Auf- oder Abspringen vom oberen Brett wird mit 10 Fehlerpunkten bewertet.

Gesamtwertung:

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 410 Punkte.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelprüfung bestanden wurde und die Mindestpunktzahl von 280 erreicht wurde.

Bewertungen:

379 bis 410 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
346 bis 378 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
313 bis 345 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
280 bis 312 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Motility SEC

SEC = **S**afety (Sicherheit) / **E**ase (Ruhe) / **C**onfidence (Vertrauen)

Motility SEC ist eine Beschäftigungsmöglichkeit für Hunde aller Größen und Rassen. Sportphysiologische Anforderungen an die Hunde müssen berücksichtigt werden, es dürfen nur körperlich gesunde Hunde an Prüfungen teilnehmen.

Allgemeine Bestimmungen

- Voraussetzung für die Teilnahme an Kursen/Prüfungen ist die positiv abgelegte HAT 1-Prüfung bzw. die Beherrschung der Grundkommandos.
- Es laufen alle Hunde ohne Leine, Halsband oder Brustgeschirr.
- Es überspringen immer nur die Hunde die Hindernisse, die HF gehen seitlich parallel dazu mit.

LEISTUNGSKLASSEN HUNDEFÜHRER

Jüngstenklasse (ab dem Tag, an dem der Teilnehmer den Hund ohne fremde Hilfe zum Start führen kann, Mindestalter 6 Jahre bis 10 Jahre).

Jugendklasse (11-15 Jahre)

Seniorenklasse (ab dem 60. Lebensjahr)

Es gilt immer das Kalenderjahr, in dem angegebenen Lebensjahr vollendet wird.

Zur Überprüfung ist von den Teilnehmern ein amtlicher Lichtbildausweis mitzuführen.

Bei der Jüngsten- und Jugendklasse muss ein erziehungsberechtigter Erwachsener anwesend sein.

LEISTUNGSKLASSE HUNDE

MOT-S Senioreklasse Hunde, die das 7. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben.

Einteilung der Hunde in Altersklassen und Schulterhöhe bei Prüfungen

Siehe „Grundlegende Bestimmungen zu allen Prüfungen“.

Hunde sind nur in einer Kategorie startberechtigt.

In allen Klassen gelten die gleichen Vorschriften.

HINDERNISSEN PRO KLASSE / PRO PRÜFUNG

Prüfung	Klasse	Anzahl Hindernisse	Hindernisse
Basis 1	Senioren	5	fester Tunnel 1x fixer Reifen 1x einfache Hürde 1x Viadukt oder Mauer oder zweite einfache Hürde 1x Hängebrücke oder Wackelsteg 1x
Aufbau 2	Senioren	6	fester Tunnel 1x fixer Reifen 1x einfache Hürde 1x Viadukt oder Mauer oder zweite einfache Hürde 1x Hängebrücke oder Wackelsteg 1x Stofftunnel 1x
Aufbau 3	Senioren	7	fester Tunnel 1x fixer Reifen 1x einfache Hürde 2x Viadukt oder Mauer oder dritte einfache Hürde 1x Hängebrücke oder Wackelsteg 1x Stofftunnel 1x
Basis 1	Normalklasse	8	fester Tunnel 1x fixer Reifen 1x einfache Hürde 1x Viadukt oder Mauer oder zweite einfache Hürde 1x Hängebrücke oder Wackelsteg 1x Stofftunnel 1x Slalom 1x Tisch 1x
Aufbau 2	Normalklasse	9	fester Tunnel 1x fixer Reifen 1x einfache Hürde 1x Viadukt oder Mauer oder zweite einfache Hürde 1x Hängebrücke oder Wackelsteg 1x Stofftunnel 1x Slalom 1x Tisch 1x Halbtonne 1x
Aufbau 3	Normalklasse	10	fester Tunnel 1x fixer Reifen 1x einfache Hürde 1x Viadukt oder Mauer oder zweite einfache Hürde 1x Hängebrücke oder Wackelsteg 1x Stofftunnel 1x Slalom 1x Tisch 1x Halbtonne 1x Weitsprung 1x

FEHLER, STRAFPUNKTE UND DISQUALIFIKATION

Jeweils Abzug von 5 Fehlerpunkten

- Jeder Fehler an einem Hindernis
- Hindernisse nicht in der angegebenen Reihenfolge arbeiten
- Seitliches Zu- oder Abspringen bei Hängebrücke oder Wackelsteg
- Seitliches Zuspringen oder Überspringen beim Weitsprung
- Frühzeitiges Verlassen des Tisches
- Retourlaufen im Slalom
- Abwurf

Weitere Fehlerpunkte

- HF überspringt, überläuft oder unterläuft ein Hindernis selbst = 5 Fehlerpunkte
- Verweigerung = 5 Fehlerpunkte
- Zweifache Verweigerung = 10 Fehlerpunkte
- Auslassen eines Hindernisses ohne Korrektur volle Punkte Abzug für das Hindernis
- Auslassen von Slalomstangen = 1 Fehlerpunkt pro Stange

Erklärungen

- **Abwurf:** Ein Fehler liegt dann vor, wenn der Abwurf an einem Hindernis erfolgt, bevor der Hund das nächste Hindernis erarbeitet hat. Der Lauf ist nicht zu unterbrechen, sondern fortzusetzen.
- **Verweigerung:** Anhalten vor dem Hindernis, seitliches Ausbrechen (um das Hindernis zu vermeiden), Vorbeilaufen am Hindernis oder wenn ein Hund seinen Kopf in den Tunnel steckt und dann zurückzieht, wenn der Hund unter den Tisch läuft.
Eine Verweigerung ist sofort zu korrigieren und kann einmalig korrigiert werden. Bei einer zweifachen Verweigerung ist der Lauf fortzusetzen.
- **Slalom:** Das Anhalten im Slalom gilt nicht als Fehler, wenn der Hund das Gerät dabei nicht verlässt.
- **Tisch:** Der Hund hat auf den Tisch zu springen und dort ca. 5 Sekunden ohne Angabe einer Position, die während der Wartezeit auch geändert werden kann, anzuhalten. Der Hund kann dabei sitzen oder liegen (ein Steh ist nicht erlaubt). Die Zeit beginnt zu zählen, sobald der Hund mit allen vier Pfoten auf dem Tisch ist. Rutscht der Hund beim Aufsprung vom Tisch, muss er erneut auf den Tisch.
- Hinweise zu allen Geräten im Anhang

Sofortigen Disqualifikation

- Unkorrektes Verhalten gegenüber der Prüfungskommission
- Aggression / Aversion gegenüber dem Hund
- Nichteinhalten von Prüfungsregeln
- Der Hund verlässt den Parcours oder gerät außer Kontrolle des Hundeführers

Die Disqualifikation zieht das sofortige Verlassen des Parcours nach sich. Die Disqualifikation ist durch die Prüfungskommission klar anzuzeigen. Alle nicht vorhersehbaren Fälle werden von der Prüfungskommission entschieden und sind unwiderrufliche

Fälle von höherer Gewalt

Bei einem Zwischenfall ohne Zutun des Hundeführers (z.B. Herunterwehen von Stangen, Verwickeln des Stofftunnels) wird die Prüfung unterbrochen und das Hindernis wieder ordnungsgemäß aufgebaut.

WERTUNGEN

Seniorenklasse Basis 1

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 50 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Hindernis bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 30 erreicht wurde.

Bewertungen:

46 bis 50 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
41 bis 45 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
36 bis 40 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
30 bis 35 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Seniorenklasse Aufbau 2

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 60 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Hindernis bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 36 erreicht wurde.

Bewertungen:

55 bis 60 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
49 bis 54 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
43 bis 48 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
36 bis 42 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Seniorenklasse Aufbau 3

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 70 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Hindernis bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 42 erreicht wurde.

Bewertungen:

64 bis 70 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
57 bis 63 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
50 bis 56 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
42 bis 49 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Normalklasse Basis 1

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 80 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Hindernis bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 48 erreicht wurde.

Bewertungen:

73 bis 80 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
65 bis 72 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
57 bis 64 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
48 bis 56 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Normalklasse Aufbau 2

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 90 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Hindernis bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 54 erreicht wurde.

Bewertungen:

82 bis 90 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
73 bis 81 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
64 bis 72 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
54 bis 63 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Normalklasse Aufbau 3

Die höchst erreichbare Punktzahl sind 100 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Hindernis bestanden wurde und eine Mindestpunktzahl von 60 erreicht wurde.

Bewertungen:

91 bis 100 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
81 bis 90 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
71 bis 80 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
60 bis 70 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

ORGANISATION VON PRÜFUNGEN BEI MOTILITY-PRÜFUNGEN

Hundeschulen, die Prüfungen organisieren möchten, haben folgendes zu erfüllen/bereitzustellen:

- Ein Gelände dessen Beschaffenheit so sein muss, dass weder für den HF noch für den Hund auf der Strecke Gefahren bestehen (z.B. Glasscherben, Nägel, Unebenheiten, Löcher usw.).
- Eine Prüfungskommission, die nach den vorliegenden Bestimmungen bewertet.
- Erforderlichen Personen, um einen reibungslosen Ablauf einer Prüfung zu gewährleisten.
U.a. Verantwortliche für die Hindernisse (aufzustellen, versetzen, Stofftunnel nach jedem Durchlauf spannen).

Streckenverlauf

Der Verlauf der Strecke obliegt der Phantasie der ausrichtenden Hundeschule.

Vor Beginn der Prüfung überzeugt sich die Prüfungskommission von der Ordnungsmäßigkeit und der Anzahl der vorhandenen Geräte und deren korrekten Aufbau.

Das zur Anlage notwendige Gelände sollte ungefähr 30 x 40 m aufweisen.

Die Entfernung zwischen zwei, nicht zusammengehörenden, aufeinander folgenden Geräten/Hindernissen muss mindestens 5,0 m und darf maximal 7,0 m betragen.

Weitere Bestimmungen

Tierärztliche Kontrolle vor den Prüfungen bzw. Vorliegen eines tierärztlichen Zeugnisses.

Ablauf von Prüfungen

Bevor die Prüfung beginnt ist es den HF gestattet, den Parcours ohne Hunde eine gewisse Zeit lang (Mindestbegehungzeit 5 Minuten) anzusehen und abzugehen.

Der HF begibt sich mit dem Hund an den Start. Der Hund kann liegend, sitzend oder stehend, hinter der Startlinie platziert werden. HF und Hund starten gemeinsam.

Der HF leint seinen Hund ab und nimmt das Halsband ab (dessen Tragen aus Sicherheitsgründen im Parcours, während der Prüfung, untersagt ist).

Verschiedene Hör- und Sichtzeichen sind auf der ganzen Strecke erlaubt.

Der HF achtet darauf, dass die Hindernisse vom Hund in der Reihenfolge der nummerierten Vorgabe überwunden werden.

Der HF darf weder die Hindernisse selbst unterlaufen, noch überspringen.

NASENARBEITSPRÜFUNGEN

Fährtenarbeit

Der HF muss seinen Hund beobachten und erkennen, ob dieser unter Stress steht oder seine körperlichen Grenzen erreicht hat und ev. eine Pause benötigt und sich auch Gedanken machen, ob die Witterungsverhältnisse, die Bodenbedingungen und die Geländestrukturen für den jeweiligen Ausbildungsstand des Hundes angemessen sind.

Die Fährtenarbeit besteht aus drei Bereichen, die in verschiedene Schwierigkeitsstufen gliedert sind:

Eigenfährte

Dabei verfolgt der Hund eine von seinem Besitzer ausgelegte Spur /Fährte.

Fremdfährte

Dabei verfolgt der Hund eine von einer fremden Person ausgelegte Spur/Fährte.

Gegenstandssuche

Dabei soll der Hund während der Fährte ausgelegte Gegenstände verweisen oder aufnehmen.

NFä 1

Der Hund verfolgt eine Fährte, die von seinem Besitzer gelegt wird, zwei Winkel aufweist, über eine Strecke von 500 Schritten geht und 30 Minuten vorher gelegt wurde. Dabei sollen drei ausgelegte Gegenstände angezeigt werden.

NFä 2

Der Hund verfolgt eine Fährte, die von einer fremden Person gelegt wird, vier Winkel aufweist, über eine Strecke von 500 Schritten geht und 1 Stunde vorher gelegt wurde. Dabei wird eine Verleitungsfährte (30 Min. nach Legen der Ansatzfährte) gelegt und es sollen vier ausgelegte Gegenstände angezeigt werden.

NFä 3

Der Hund verfolgt eine Fährte, die von einer fremden Person gelegt wird, vier Winkel aufweist, über eine Strecke von 1000 Schritten geht und 2 Stunden vorher gelegt wurde. Dabei wird eine Verleitungsfährte (1 Stunde nach Legen der Ansatzfährte) gelegt und es sollen sieben ausgelegte Gegenstände angezeigt werden.

NFä 4

Der Hund verfolgt eine Fährte, die von einer fremden Person gelegt wird, vier Winkel aufweist, über eine Strecke von 1000 Schritten geht und 3 Stunden vorher gelegt wurde. Dabei werden zwei Verleitungsfährten (1 Stunde und 2 Stunden nach Legen der Ansatzfährte) gelegt und es sollen sieben ausgelegte Gegenstände angezeigt werden.

Allgemeine Bestimmungen

- Mindestalter des Hundeführers 18 Jahre.
- Grundvoraussetzung um zur NFä 1 Prüfung antreten zu können ist die positiv bestandene HAT 1-Prüfung.
- Die 10 m lange Fährtenleine kann entweder am Halsband oder am Brustgeschirr befestigt sein.
- Die Prüfungskommission bestimmt, unter Anpassung an das vorhandene Fährtenengelände, den Verlauf der Fährte.
- Der Fährtenbeginn muss gut gekennzeichnet sein (Kreidelinie / Schild, das in den Boden gesteckt wird).
- Prüfungskommission, Fährtenleger und Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit des Teams (Hunde und Hundeführer) nicht in dem Bereich aufhalten, in dem das Team das Recht hat, zu suchen.
- Die bis zu einem eventuellen Abbruch gezeigte Leistung wird bewertet.

Einteilung der Hunde in Altersklassen bei Prüfungen

Siehe „Grundlegende Bestimmungen zu allen Prüfungen“.

Verwendete Gegenstände

Die verwendeten Gegenstände müssen vor dem Auslegen mind. 30 Minuten lang im Freien, auf dem Boden gelagert werden. Die Gegenstände müssen aus verschiedenen Materialien sein (Leder, Textilien, Holz etc.) und eine Größe von mindestens 10 cm Länge, 3 cm Breite und 0,5 cm Stärke aufweisen.

Arbeit des Fährtenlegers

Der FL verweilt kurz am Fährtenbeginn und geht dann mit normalen Schritten in die von der PK angegebene Richtung.

Der erste Gegenstand wird nach frühestens 100 Schritten, der letzte Gegenstand Ende der Fährte abgelegt. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Während des Legens der Fährte muss der Hund außer Sicht sein.

Bezeichnungen:

FL = Fährtenleger

PK = Prüfungskommission

HF = Hundeführer

Prüfungsablauf

Nach Aufruf meldet sich der HF mit seinem Hund in Grundstellung bei der PK und gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder nur verweist und wie er verweist.

Auf Anweisung des PK wird der Hund langsam und ruhig zum Fährtenbeginn geführt und angesetzt. Der HF folgt seinem Hund in ca. 10 m Entfernung. Bei Freisuche ist ebenfalls der Abstand von ca. 10 m einzuhalten. Die Fährtenleine soll, wenn sie vom HF nicht aus der Hand gelassen wird, durchhängen.

Dem HF ist es nach Rücksprache mit der Prüfungskommission erlaubt, die Fährtenarbeit kurz zu unterbrechen, wenn er der Meinung ist, dass er oder sein Hund aus Gründen der körperlichen Verfassung und/oder wegen der Witterungsbedingungen (z. B. große Hitze, heftiger Regen, große Kälte...) eine kurze Pause benötigen. Dem HF ist es erlaubt, seinem Hund Kopf, Augen und Nase zu reinigen. Dazu kann der HF ein nasses Tuch bzw. nassen Schwamm mit sich führen.

Verweisen/Aufnehmen

Sobald der Hund einen Gegenstand gefunden hat, muss er ihn ohne Einwirkung des HF aufnehmen oder überzeugend verweisen. Das Verweisen kann liegend, sitzend oder stehend geschehen. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen, begibt sich der HF zu seinem Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt der HF an, dass der Hund den Gegenstand gefunden hat. Nimmt der Hund den Gegenstand auf, muss er damit direkt zum HF kommen und den Gegenstand abgeben. Durch Hochhalten des Gegenstandes zeigt der HF an, dass der Hund diesen gefunden hat. Danach setzt der HF mit seinem Hund die Fährtenarbeit fort.

Findet der Hund einen Gegenstand nicht, werden 10 Fehlerpunkte gerechnet.

Zeigt der Hund einen Gegenstand nicht korrekt an oder nimmt diesen nicht korrekt auf und bringt ihm den HF können bis zu 5 Fehlerpunkte gerechnet werden.

Halten der Fährte

Das 100%ige Halten der Fährte wird mit 100 Gutpunkten bewertet.

Verlässt der Hund die Fährte (z.B. bei Verleitungen) und wird dabei vom HF zurückgehalten, erfolgt die Anweisung von der PK, dem Hund nachzugehen.

Wird diese Anweisung nicht befolgt, wird die Fährtenarbeit vom PK abgebrochen.

Kehrt der Hund nach spätestens 3 Minuten nicht zur Fährte zurück, wird die Fährtenarbeit von der PK abgebrochen.

Kehrt der Hund unmittelbar wieder zur Fährte zurück, werden 5 Fehlerpunkte gerechnet.

Sucht der Hund nicht weiter (langes Verweilen an einem Platz) kann die Fährtenarbeit von der PK abgebrochen oder bis zu 10 Fehlerpunkten gerechnet werden.

Winkel

Der Hund muss die Winkel sicher ausarbeiten. Nach dem Winkel muss der Hund im gleichen Tempo weitersuchen.

Hat der Hund Probleme bei den Winkeln (Verweilen, Kreisen...), können bis zu 10 Fehlerpunkte pro Winkel gerechnet werden.

Orientierung

Orientiert sich der Hund vorwiegend bzw. öfters mit den Augen, können bis zu 10 Fehlerpunkte gegeben werden.

Arbeit des HF

Geht der HF nicht auf seinen Hund ein, erkennt er nicht, wenn dieser seine Grenzen erreicht hat und eine Pause benötigt oder beeinflusst er den Hund mehrfach mit der Fährtenleine, können bis zu 20 Fehlerpunkte abgezogen werden.

Bewertungen

Fährte 1

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 195 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 135 erreicht wurde.

Bewertung:

180 bis 195 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
165 bis 179 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
150 bis 164 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
135 bis 149 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Bewertungen

Fährte 2

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 230 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 145 erreicht wurde.

Bewertung:

211 bis 230 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
189 bis 210 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
167 bis 188 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
145 bis 166 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Bewertungen

Fährte 3

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 315 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 200 erreicht wurde.

Bewertung:

287 bis 315 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
258 bis 286 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
229 bis 257 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
200 bis 228 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Bewertungen

Fährte 4

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 345 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 225 erreicht wurde.

Bewertung:

315 bis 345 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
285 bis 314 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
255 bis 284 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
225 bis 254 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

NASENARBEITSPRÜFUNGEN

Stöberarbeit

Die Anforderungen sind unterschiedlich abgestuft:

NSt 1

Stöberfeldgröße	20 x 30 m
Art der Gegenstände	Gegenstände des Hundeführers, einheitliches Material erlaubt
Anzahl der Gegenstände	2 (ein Gegenstand links, ein Gegenstand rechts)
Stöberzeit	10 Minuten

NSt 2

Stöberfeldgröße	20 x 40 m
Art der Gegenstände	Fremdgegenstände, einheitliches Material erlaubt
Anzahl der Gegenstände	4 (2 Gegenstände links, zwei Gegenstände rechts)
Stöberzeit	12 Minuten

NSt 3

Stöberfeldgröße	30 x 50 m
Art der Gegenstände	Fremdgegenstände, unterschiedliches Material
Anzahl der Gegenstände	4 (beliebig ausgelegt)
Stöberzeit	15 Minuten

Allgemeine Bestimmungen

- Mindestalter des Hundeführers 18 Jahre.
- Grundvoraussetzung um zur NSt 1 Prüfung antreten zu können ist die positiv absolvierte HAT 1-Prüfung.
- Geringfügiges Überschreiten der Grenzen des Stöberfeldes ist nicht fehlerhaft.
- Zuschauer müssen sich in einem angemessenen Abstand zum Stöberfeld aufhalten.

Einteilung der Hunde in Altersklassen bei Prüfungen

Siehe „Grundlegende Bestimmungen zu allen Prüfungen“.

Bezeichnungen:

PK = Prüfungskommission

HF = Hundeführer

Ablauf der Prüfung

Nach Aufruf meldet sich der HF mit seinem Hund unter Nennung seines Namens und Angabe des Hundenamens und der Prüfungsstufe bei der PK. Er gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder nur verweist und wie er verweist. Danach geht er mit angeleintem Hund zur angewiesenen Startposition und nimmt dort Grundstellung ein. Der Hund wird abgeleint, die Leine ist vom HF jedoch mitzuführen. Nach Überschreiten der vorgegebenen Stöberzeit ist die Arbeit abzubrechen. Die bis dahin erreichten Punkte werden bewertet.

Beschaffenheit des Geländes

Untergrund: alle natürlichen Böden (Wiese, Acker, Waldboden). Baumbestand ist möglich. Augensuche soll möglichst verhindert werden, deshalb keinen kurzen Rasen oder andere ähnliche Flächen. Das Stöberfeld soll vor dem Auslegen/Auswerfen der Gegenstände von Personen mehrfach kreuz und quer begangen werden, um beim Auslegen keine "Fährten" zu hinterlassen. Eine Abgrenzung des Stöberfeldes durch Markierungen (egal welcher Art) soll nicht erfolgen.

Gegenstände

Material: Holz, Leder, Kunstleder, Textil

Ausgelegte Gegenstände sollen sich in Form und Farbe nicht wesentlich vom Geländeuntergrund abheben und sollen nicht sichtbar ausgelegt werden. Die Gegenstände werden von der PK ausgelegt. HF und Hund müssen sich bei Auslegen der Gegenstände außer Sicht befinden. Es ist keine Liegezeit für die Gegenstände vorgeschrieben. Mit dem Ansatz kann sofort nach dem Auslegen begonnen werden.

Ansetzen des Hundes zum Stöbern

Die gedachte Mittellinie und die Umrisslinien des Stöberfeldes werden dem HF von der PK angegeben. Zu Beginn ist eine kurze Konditionierung des Hundes auf der gedachten Mittellinie des Stöberfeldes erlaubt. Der HF bewegt sich auf der gedachten Mittellinie. Er darf diese nur zum Aufheben des vom Hund verwiesenen Gegenstandes kurz verlassen. Anschließend wird der Hund von der Mittellinie aus erneut zum Stöbern eingesetzt. Erlaubt sind alle Hör- und Sichtzeichen. Stöbern mit "hoher Nase" ist nicht fehlerhaft. Die Stöberfläche kann mehrfach abgesucht werden.

Verhalten an den Gegenständen

Gefundene Gegenstände müssen (liegend, sitzend oder stehend) überzeugend verwiesen werden. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen, begibt sich der HF zu seinem Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt der HF an, dass der Hund den Gegenstand gefunden hat. Nimmt der Hund den Gegenstand auf, muss er damit direkt zum HF kommen und den Gegenstand abgeben. Durch Hochhalten des Gegenstandes zeigt der HF an, dass der Hund diesen gefunden hat.

In beiden Fällen begibt sich der HF mit dem Hund zurück zur gedachten Mittellinie und setzt dort den Hund zur Fortsetzung der Stöberarbeit erneut ein.

Kurzes Loben (Streicheln, verbales Lob, Leckerchen) nach Hochheben des Gegenstandes ist erlaubt.

Nach dem Auffinden des letzten Gegenstandes ist der Hund anzuleinen.

Danach erfolgen das Vorzeigen der Gegenstände und die Abmeldung bei der PK.

Bewertungen

Führigkeit des Hundes

Unmittelbare Reaktion (Befolgen) auf Hör- und/oder Sichtzeichen

Spürintensität des Hundes

Bereitschaft intensiver Witterungsaufnahme

Gleichmäßiges, ruhiges und fließendes Arbeiten, weite Seitenschläge des Hundes

Ausdauer des Hundes

Ausdauerndes und zielgerichtetes Arbeiten des Hundes bis zum Auffinden des Gegenstandes

Auffinden der Gegenstände

Finden, überzeugendes Verweisen bzw. Aufnehmen und Apportieren zum HF

Verhalten des Hundeführers

Einwirkung auf den Hund

Fehlerpunkte

Verlassen der gedachten Mittellinie durch den HF um mehr als 1 m	2 - 5 Pkt.
Schlechte Führigkeit des Hundes	1 – 5 Pkt.
Herabgesetzte Spürintensität (Abgelenktsein)	1-10 Pkt.
Kein Auffinden der Gegenstände	pro Gegenstand 10 Pkt.
Kein korrektes Verweisen bzw. Aufnehmen und Bringen	pro Gegenstand 5 Pkt.
Schlechtes Einwirken des HF auf den Hund	1-10 Pkt.

Einzelbewertungen

Stöber 1

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 110 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 60 erreicht wurde.

Bewertung:

99 bis 110 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
86 bis 98 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
73 bis 85 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
60 bis 72 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Stöber 2

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 140 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 75 erreicht wurde.

Bewertung:

125 bis 140 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
109 bis 124 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
92 bis 108 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
75 bis 91 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

Stöber 3

Die höchst erreichbare Punkteanzahl sind 140 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Mindestpunktzahl von 80 erreicht wurde.

Bewertung:

125 bis 140 Punkte	mit sehr gutem Erfolg bestanden
110 bis 124 Punkte	mit gutem Erfolg bestanden
95 bis 109 Punkte	mit befriedigendem Erfolg bestanden
80 bis 94 Punkte	mit genügendem Erfolg bestanden

ANHANG / VORSCHRIFTEN ZU VERWENDETEN GERÄTEN/HINDERNISSEN

Alle verwendeten Geräte/Hindernisse müssen standfest, sicher und rutschfest sein und dürfen keine Gefahr für den Hund darstellen. Weitere besondere Hinweise sind bei den einzelnen Geräten/Hindernissen angeführt.

Alle Geräte/Hindernisse müssen den Beschreibungen/Abmessungen und Richtlinien des ÖBdH entsprechen. (Es müssen jedoch nicht exakt die auf den Beispielbildern gezeigten Geräte verwendet werden.)

Alle Geräte/Hindernisse müssen, wenn nicht anders angegeben, immer in Laufrichtung eines Parcours absolviert werden.

Tisch

Der Tisch muss kippstabil und die Fläche rutschfest sein.

Die Aufspringfläche muss mindestens 90 x 90 cm betragen und sollte maximal 120 x 120 cm betragen.

Da das Hauptaugenmerk der Übung darauf liegt, dass die Hunde einen bestimmten Bereich aufzusuchen und dort ruhig warten, bis das Kommando zum Fortfahren kommt, ist die Sprunghöhe nicht ausschlaggebend. Die Sprunghöhe muss in jedem Fall dem kleinsten teilnehmenden Hund angepasst sein.



Hundegröße	Durchschnittshöhe	Mindesthöhe	Maximalhöhe
S, M	30 cm	25 cm	35 cm
L, XL	60 cm	55 cm	60 cm

Fester Tunnel

Im Tunnel dürfen keine zum Bau verwendeten Teile, vor- bzw. abstehen, um Verletzungen der Hunde auszuschließen. Bei der Öffnung in Laufrichtung ist ein Kantenschutz anzubringen

Die Länge des Tunnels muss 200 bis 600 cm betragen.

Der Innendurchmesser muss bei den Klassen S/M mindestens 60 cm betragen, bei den Klassen L/XI mindestens 80 cm.

Der Innendurchmesser muss in jedem Fall dem größten teilnehmenden Hund angepasst sein.



Stofftunnel

Der Eingang wird aus einem festen Bogen von gebildet, der aus Sicherheitsgründen auf der Eintrittsseite des Hundes gepolstert sein muss. Der Eingang muss so befestigt werden, dass der feste Teil auch dann nicht verschoben werden kann, wenn der Hund Probleme beim Austritt aus dem Stoffteil hat. Der weitere Tunnel besteht aus weichem Material. Im Tunnel dürfen keine zum Bau verwendeten Teile, vor- bzw. abstehen, um Verletzungen der Hunde auszuschließen. Die Länge des festen Teils muss ca. 50-100 cm betragen. Die Länge des Stoffteils muss ca. 200 bis 400 cm betragen. Der Innendurchmesser muss in jedem Fall dem größten teilnehmenden Hund angepasst sein.



Hundegröße	Höhe fester Teil	Breite fester Teil	Durchmesser Stoffteil
S/M	mind. 60 cm	mind. 60cm	mind. 60 cm
L/XL	mind. 80 cm	mind. 65 cm	mind. 80 cm

Fixer Reifen

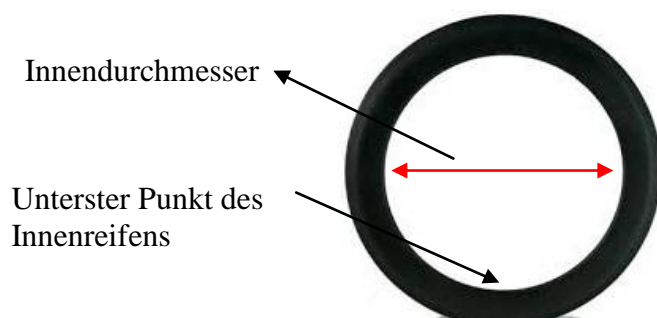
Der untere innere Teil des Reifens muss ausgefüllt sein. Kunststoffreifen mit glatter Oberfläche werden empfohlen. Das Gerät muss so stabil sein, dass es unter keinen Umständen von einem durchspringenden Hund umgeworfen werden kann. Der Reifen muss bei Kontakt des Hundes nachgeben. Starre Befestigungssysteme sind nicht erlaubt. Der Reifen muss in der Höhe verstellbar sein. Der Innendurchmesser des Reifens muss dem größten teilnehmenden Hund angepasst sein. Die Entfernung des untersten Punktes des Innenreifens zum Boden muss Hundegröße und -alter angepasst sein. Die Dicke des Reifens muss an Hundegröße und -alter angepasst sein.



Hundegröße	Reifen Innen-Dm.	Entfernung zum Boden	Reifen-dicke
S	mind. 40 cm	max. 20 cm	max. 5 cm
M	mind. 50 cm	max. 30 cm	max. 10 cm
L	mind. 60 cm	max. 30 cm	max. 15 cm
XL	mind. 80 cm	max. 30 cm	max. 20 cm
Senioren	je nach Größe	max. 20 cm	max. 5 cm



Reifendicke



Innendurchmesser

Unterster Punkt des Innenreifens

Slalom

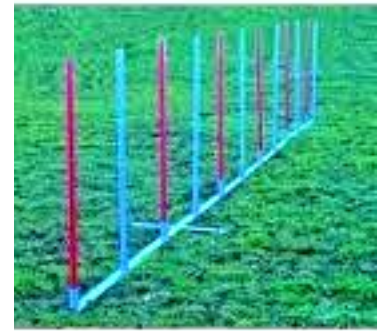
Die Stangen müssen elastisch und bruchsicher sein (keine Kippstangen).

Die Anzahl der soll Stangen: 8, 10 oder 12 betragen.

Die Höhe der Stangen soll zwischen 80 cm und 120 cm betragen.

Der Durchmesser der Stangen soll 3 bis 5 cm betragen.

Der Abstand zwischen den einzelnen Stangen muss der Hundegröße angepasst sein.



Hundegröße	Abstand durchschnittl.	Abstand mind.	Abstand max.
S, M	60 cm	55 cm	65 cm
L, XL	80 cm	70 cm	90 cm

Einfache Hürde

Der Abstand zwischen den Außenstehern (Breite) muss mind. 120 cm betragen.

Alle Hürden müssen am oberen Abschluss eine Abwurfstange haben, die durch Berührung des Hundes herunterfallen kann. Diese Abwurfstangen müssen Kontrastfarben aufweisen.

Die Seitenflügel (Standbeine der Hürde) sind so anzubringen, dass sie nicht mit den eigentlichen Sprüngen verwechselt werden können. Seitenausleger müssen vorhanden sein.

Fix montierte, bzw. in die Seitenteile integrierte Stangenauflagen, die aus den Seitenteilen herausragen, sind nicht erlaubt.

Die Sprunghöhen müssen den einzelnen Klassen angepasst sein:

Hundegröße	Durchschnittshöhe	Mindesthöhe	Maximalhöhe	Seniorhunde
S	30 cm	25 cm	35 cm	max. 20 cm
M	40 cm	35 cm	45 cm	max. 30 cm
L, XL	60 cm	55 cm	65 cm	max. 40 cm



Mauer/Viadukt

Die Mauer besteht aus einer ausgefüllten Fläche, das Viadukt kann im unteren Bereich ein oder zwei Öffnungen aufweisen.

Am oberen Teil beider Hindernisse müssen abwerfbare Elemente („Ziegel“) aufgesetzt sein. Die obersten Ziegel im Sprungbereich müssen eine halbrunde Form aufweisen. Die Seitenteile links und rechts („Türme“) dürfen mit dem Mittelteil nicht fix verbunden sein.

Die Mindestbreite innen (im Sprungbereich) muss mind. 120 cm betragen.

Die Mauerdicke muss mind. 20 cm und darf max. 30 cm betragen.

Die Sprunghöhen müssen den einzelnen Klassen angepasst sein.

Hundegröße	Durchschnittshöhe	Mindesthöhe	Maximalhöhe	Seniorhunde
S	30 cm	25 cm	35 cm	max. 20 cm
M	40 cm	35 cm	45 cm	max. 30 cm
L, XL	60 cm	55 cm	65 cm	max. 40 cm



Weitsprung

Dieser setzt sich aus 2 bis 5 Elementen zusammen, die in gleichmäßigen Abständen zu einander stehen. Die Elemente werden in aufsteigender Höhe verwendet, wobei als erstes Element das niedrigste genommen wird.

Die Länge der Elemente muss ca. 120 cm betragen.

Die Breite der einzelnen Elemente muss ca. 15 cm, betragen.

Die Elemente müssen leicht abgechrägt sein.

Die vier Ecken werden durch Pflöcke oder Stangen gebildet, die mindestens 120 cm hoch und am oberen Ende mit einem Schutz versehen sein müssen.

Die Pflöcke/Stangen dürfen nicht mit den Elementen verbunden sein.

Der Weitsprung ist in der Strecke in gerader Linie zu platzieren.

Die Zusammenstellung (maximale Sprunglänge) der

Elemente muss sich nach der Hundegröße richten.

Hundegröße	1. Element	2. Element	3. Element	4. Element
S/M und Senioren	10 cm	15 cm	20 cm	25 cm
L und XL	15 cm	20 cm	25 cm	30 cm



Doppelsprung

1. Der Doppelsprung besteht aus maximal zwei Einzelhürden, die als eines gezählt werden (Maße und Angaben lt. Beschreibung bei den Hürden).
2. Jede Hürde wird dabei einzeln bewertet.
3. Ein Doppelsprung muss in einer geraden Linie aufgestellt werden.
4. Die Sprunghöhe ist analog zur Einzelhürde. Die erste Stande ist um 15 bis 25 cm niedriger anzusetzen.
5. Die gesamt Tiefe der Doppelhürde muss der Größe der Hunde angepasst sein.
S maximal 30 cm
M maximal 40 cm
L, XL maximal 55 cm

Laufsteg:

Der Laufsteg kann eine Höhe (oberer Steg) zwischen 40 cm und 130 cm aufweisen.

Die Breite muss zwischen 30 cm und 60 cm betragen.

Jedes der drei Elemente (Auf- und Abstieg, obere Länge) muss zwischen 200 cm und 400 cm betragen.

Die Auf- und Abstiegsrampen müssen so verankert sein, dass sie sich auch bei schweren oder schnellen Hunden nicht aushängen können. Die Rampen müssen mit kleinen Leisten (in Abständen von ca. 25 cm) versehen sein, um den Aufstieg zu erleichtern und das Abrutschen zu verhindern. Die Leisten müssen ca. 2 cm breit, 0,5 - 1 cm hoch und die Kanten abgerundet sein.



Schrägwand

Diese setzt sich aus zwei Elementen zusammen.

Breite: mindestens 90 cm, maximal 150 cm. Die Breite kann sich nach oben hin verringern.

Die Rampen müssen beidseits mit Leisten in regelmäßigen Abständen versehen sein (alle 20 bis 25 cm), um den Aufstieg zu erleichtern und das Abrutschen zu verhindern. Die Leisten müssen ca. 2 cm breit, 0,5 - 1 cm hoch und die Kanten abgerundet sein.

Der Scheitelpunkt der Schrägwand darf keine Gefahr für den Hund darstellen, wenn nötig, muss ein Schutz z.B. aus Gummi) angebracht werden.

Die Aufstellbreite im unteren Bereich muss zwischen 300 cm und 400 cm betragen.

Der höchste Punkt, senkrecht vom Boden gemessen, muss der Größenklasse der Hunde angepasst sein:

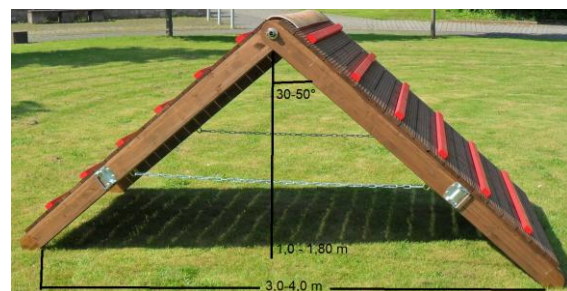
S 100 cm bis 130 cm

M 130 cm bis 150 cm

L und XL 150 cm bis 180 cm

Das Gerät muss stabil und die Flächen müssen so rutschfest als möglich sein.

Die seitlichen Ketten zur Stabilisierung müssen fest und abgerundet sein.



Halbtonne:

Durchmesser 60 bis 100 cm (je nach Sprunghöhe)
rutschfester Belag auf Oberfläche

Small	Sprunghöhe maximal 30 cm (Senior 20 cm)
Medium	Sprunghöhe maximal 50 cm (Senior 40 cm)
Large	Sprunghöhe maximal 70 cm (Senior 60 cm)
X-Large	Sprunghöhe maximal 90 cm (Senior 80 cm)



Hängebrücke

Das Grundgestell kann aus Metall (Aluminium) sein.
Die Lauffläche muss aus rutschfestem Material bestehen.
Die Gesamtlänge muss zwischen 100 cm und 200 cm betragen.
Die Breite muss 30 cm bis 50 cm betragen.
Das Gerät muss so stabil sein, dass es unter keinen Umständen von einem Hund umgeworfen werden kann.
An dem Gerät dürfen keine Teile vor- bzw. abstehen, um Verletzungen der Hunde auszuschließen.



Wackelsteg

Der Rahmen kann aus Metall (Aluminium) sein.
Der Laufsteg wird mittels Ketten am Rahmen befestigt.
Die Steglänge muss zwischen 100 cm und 250 cm betragen.
Die Stegbreite muss 30 cm bis 50 cm betragen.
Die Lauffläche muss aus rutschfestem Material bestehen.
Das Gerät muss so stabil sein, dass es unter keinen Umständen von einem Hund umgeworfen werden kann.
An dem Gerät dürfen keine Teile vor- bzw. abstehen, um Verletzungen der Hunde auszuschließen.
Die Höhe sollte verstellbar sein oder darf max. 25 cm betragen.
Die Höhe (Laufsteg/Bodenentfernung) muss sich nach der Hundegröße richten (geringere Höhen sind erlaubt, Maximalhöhen dürfen nicht überschritten werden):

Angegebene Maße: Maß / Mindest - Maximal

Small	20 cm / 20 - 30 cm (Senior 20 cm)
Medium	30 cm / 30 - 40 cm (Senior 30 cm)
Large, XL	40 cm / 40 - 50 cm (Senior 40 cm)



ANHANG / INFORMATIONEN ZU BRINGGEGENSTÄNDEN

Ein Bringgegenstand muss in jedem Fall dem jeweiligen Hund ein korrektes Aufnehmen ermöglichen und muss daher der Größe und dem Alter des Hundes in Form und Gewicht angepasst sein. Bringgegenstände gibt es in unterschiedlichen Materialien, es gibt keine Vorschriften dazu. Nachfolgend einige Beispiele für Bringgegenstände aus Holz bzw. Plastik.



ANHANG / BESTIMMUNGEN ZU ALLEN PRÜFUNGEN

Allgemein

- Prüfungen sind aufbauend, es muss immer eine positiv abgeschlossene Prüfung der niedrigeren Prüfungsstufe gegeben sein, um an einer höherwertigen Prüfung teilnehmen zu dürfen.
- Bei der HAT 1 werden den Hundebesitzern kursbegleitend und zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung schriftliche Unterlagen zur Verfügung gestellt. Es steht Hundeschulen frei, Hundebesitzern weitere, eigene kursbegleitende Unterlagen in anderen Bereichen zur Verfügung zu stellen.
- Der Richter gibt die Anweisung für den Beginn der Prüfung. Alles weitere (Kurven, Wendungen, Wechseln der Gangart etc.) werden ohne Anweisung ausgeführt. Auf Wunsch des Hundeführers können diese Anweisungen auch gegeben werden

Gelände

- Bei Prüfungsteilen, die am Trainingsgelände durchgeführt werden, muss es sich um einen ebenen, gut gepflegten, ausreichend gesicherten Trainingsplatz (bzw. Trainingshalle) handeln. Das Gesamtgelände muss nicht eine vollständige Ebene ergeben, nicht akzeptiert werden jedenfalls „Stolperfallen“ (Löcher, Gräben etc.). Bei Prüfungen für gehandicapte HundebesitzerInnen muss das Gelände gegebenenfalls rollstuhlgangtauglich sein. Im Zweifelsfall entscheidet die Prüfungskommission.

Hundeführer

- Um an Prüfungen teilzunehmen, müssen Hundeführer grundsätzlich mind. 18 Jahre alt sein. Davon abweichende weitere Einteilungen sind bei der jeweiligen Prüfungsordnung angegeben.
- Grundsätzlich hat der Besitzer den zu prüfenden Hundes durch die Prüfung zu führen. Ein Handling durch fremde, dem Hund nicht vertraute Personen ist untersagt, da sie das Tier stark verunsichern können und somit die Ergebnisse der abgefragten Prüfungselemente in Frage stellen. Begründete Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich. Die Entscheidung über Prüfungszulassungen trifft im Einzelfall die Prüfungskommission.

Hunde

- Um an Prüfungen teilzunehmen, müssen Hunde gechippt, eine ev. verpflichtende Hundeabgabe muss bezahlt und eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein. Nehmen Hunde teil, die aus einem Tollwutgebiet kommen, muss eine gültige Impfung vorgewiesen werden können.
- Es dürfen alle Hunde ohne Rücksicht auf Größe und Rasse an Prüfungen teilnehmen.
- Leidet ein Hund an einer körperlichen Einschränkung, die die Bewältigung von Übungen nur eingeschränkt möglich macht, ist dies zu berücksichtigen (z.B. niedrigere Hürden etc.).
- Hunde, die an einer Erkrankung oder Verletzung leiden oder ein Handicap haben, sind dann von der Prüfung ausgeschlossen, wenn diese Erkrankung oder dieses Handicap eine unzumutbare Belastung für den Hund während der Prüfung darstellt oder eine Überprüfung unsinnig erscheinen lassen. Ausgenommen davon sind Handicaphunde, die bei entsprechenden Prüfung antreten. Die Entscheidung über Prüfungszulassungen trifft im Einzelfall die Prüfungskommission.
- Läufige Hündinnen sind – außer bei Einzelprüfungen – von Prüfungen ausgeschlossen.
- Trächtige und laktierende Hündinnen sind von Prüfungen ausgeschlossen.
- Vor Prüfungen muss den Hunden die Möglichkeit gegeben werden, sich außerhalb des Prüfungsgeländes zu lösen. Sollt sich ein Hund dennoch während der Prüfung am Gelände lösen, muss Kot vom HF entsorgt werden. Es kommt zu keiner Disqualifikation, bei Prüfungen mit Zeitzählung läuft die Zeit jedoch weiter. Es kann zu Punkteabzügen kommen, wenn dem Hund im Vorfeld keine Möglichkeit sich zu lösen gegeben wurde.

Übungen/Handling/Ausrüstung/Beurteilung

- Bei Prüfungen dürfen keine Halsbänder, Leinen oder sonstige Hilfsmittel zum Einsatz kommen, die dem Hund Schmerzen zufügen oder psychischen Stress auslösen bzw. gegen das Tierschutzgesetz verstoßen.
- Prüfungen werden ausschließlich bei Hunden vorgenommen, die entweder ein Brustgeschirr oder ein breites Halsband (Leder oder Stoff) ohne Zugvorrichtung tragen. Bei Prüfungen, die ohne Halsband zu absolvieren sind, ist dies extra angeführt.
- Wenn bei Übungen ein Sitz oder Platz verlangt wird, wird auf ältere Hunde bzw. Hunde mit Gelenksproblemen eingegangen, denen die eine oder andere Übung Schmerzen bereiten könnte.
- Wenn ein Hund, z.B. nach einem Bleib-Kommando nicht freudig zum HF kommt, kann aversives Training dahinterstecken oder ein grundlegendes Problem der Bindung vorliegen.
- Wenn ein Hund, z.B. nach bei Bleib-Kommando zu früh startet und zum HF läuft, kann dies an vorauseilendem Gehorsam liegen.
- Wenn ein Hund den HF anspringt, kann es sich um eine Übersprungshandlung handeln. Auf vermehrte Stresszeichen ist zu achten. Grundsätzlich ist bei allen Übungen auf Stresszeichen beim Hund zu achten dabei jedoch zu bedenken, dass die HF durch die Prüfungssituation meist unter Druck stehen und ihren Stress oft auf die Hunde übertragen.
- Besonderes Augenmerk wird auf die Feststellung der Hund-Halter-Beziehung gelegt. Die Bindung des Hundes zu seinem Halter sowie der Umgang des Menschen mit seinem Hund in den jeweiligen Situationen werden über den gesamten Prüfungszeitraum beobachtet und gewertet. Wünschenswert ist eine Führung des Hundes über Souveränität und Konsequenz. Der Hund soll sich positiv motiviert zeigen und aufmerksam interessiert sein. Nicht gewünscht sind überzogene Autorität und Einschüchterungsversuche des Hundeführers dem Hund gegenüber. Ein solches Verhalten wird einmalig verwarnt und führt dann zum Ausschluss. In besonderen Härtefällen kann auch ohne vorherige Abmahnung der Ausschluss von der Prüfung erfolgen. Schläge, Prügel oder Tritte sowie das Anschreien des Hundes und sonstige Misshandlungen führen zum sofortigen Ausschluss von der Prüfung und können gegebenenfalls eine Strafanzeige wegen Tierquälerei nach sich ziehen.
- Sollten sich im Verlauf einer Prüfung Situationen ergeben, die den Verlauf der Prüfung stark beeinträchtigen oder unmöglich machen, liegt es im Ermessen der Prüfungskommission, die Prüfung abubrechen. Ist ein Hund offensichtlich gestresst oder erschöpft, kann eine Pause eingelegt bzw. je nach Ermessen der Prüfungskommission die Prüfung abgebrochen werden.
- Übungsbeginn: Übungen werden (außer anders angegeben) immer in normalem Tempo aus der Grundstellung begonnen.
- Übungsende: Übungen werden (außer anders angegeben) immer mit der Grundstellung beendet.
- Die Grundstellung ist ein Steh, Sitz oder Platz des Hundes an der linken oder rechten Seite des HF (die gewählte Variante muss dem Richter vor der Prüfung mitgeteilt und während der Prüfung beibehalten werden).
- Bei Leinenführigkeitsübungen muss die Leine die meiste Zeit locker durchhängen. Der Hund muss an einer Seite des HF bleiben und darf sich ca. ½ Meter vor, hinter bzw. neben dem HF bewegen.
- Bei der Freifolge muss der Hund an einer Seite des HF bleiben und darf sich ca. ½ Meter vor, hinter bzw. neben dem HF bewegen. Die Leine darf um die Schulter gehängt oder in der Hand getragen werden.
- Bei allen „Fuß“-Übungen kann der Hund entweder links oder rechts vom Hundeführer gehen.
- Eine Bleib-Übung kann mit freifolgendem Hund oder angeleintem Hund durchgeführt werden. Ist der Hund angeleint, wird er nach dem Bleib-Kommando abgeleint. Das Bleib kann vom Hund (wenn nicht anders angegeben) als Steh, Sitz oder Platz befolgt werden.
- Beim Bringen eines Gegenstandes kann ein Bringgegenstand aus Holz, Plastik oder ähnliches verwendet werden.

- Loben ist nach jeder Übung (mittels Stimme, Streicheln, bzw. Leckerchen) erlaubt. Nach einer abgelegten Prüfung ist auch eine kurze Spielsequenz als Lob erlaubt. Es ist nicht erlaubt, den Hund mittels Vorhalten von Futter durch eine Übung zuführen.
- Alle vom Hundeführer gewählten (positiv belegten, ruhigen) Hör- und Sichtzeichen (und deren Kombinationen) sind ausdrücklich erlaubt.
Zu den Sichtzeichen werden auch Hilfen durch den Körper des Hundeführers gezählt, die keine Berührungen des Hundes bedingen. Diese sind in gewissem Rahmen gestattet (z.B. leichtes Zurückbeugen des Oberkörpers als Hilfe beim Sitz, einmaliges Klatschen mit der Hand an den Oberschenkel beim Fuß etc.).
- Bei Kommandos an den Hund ist ein gleichzeitiges körperliches Einwirkungen auf den Hund durch den Hundeführer (Berührung des Hundes) nicht gestattet, da dies vom Hund oft als Zwang empfunden wird, es zu Verunsicherung beim Hund und zur Verschlechterung der Zusammenarbeit führen kann.
- Der massive Leinenruck als „Führhilfe“ wird nicht akzeptiert.
- Hat ein Hund eine Anweisung nicht gleich verstanden oder ausgeführt, darf das Kommando einmal wiederholt werden (wenn dadurch ein Punkteabzug gegeben ist, ist dies angeführt).

Ablenkung

- Als normale Ablenkungen gilt bei allen Prüfungen:
 - einige sich bewegende Personen rund um das HF/Hund-Gespannt
 - ein sich ruhig verhaltender Hund in der Nähe, aber in akzeptabler Entfernung oder
 - ein weiteres trainierendes HF/Hund-Gespann am Platz in akzeptabler Entfernung
- Als erhöhte Ablenkungen gilt bei allen Prüfungen:
 - ein ruhiger Hund, der in der sich bewegenden Menschengruppe mitgeführt wird
 - eine Person aus der passierenden Menschengruppe, die Futter auf den Boden wirft
 - ein Stopp durch den HF und Begrüßung einer fremden Person (in der Menschengruppe)

PrüfungshelferInnen/Helferhunde

- Die bei einer Prüfung eingesetzten Helfer (Figuranten) können dem zu prüfenden Hund bekannt oder auch unbekannt sein. Trainingspartner oder Familienangehörige dieses Mensch-Halter-Gespannes sind bei der Prüfung als Figuranten ausgeschlossen.
- Die bei einer Prüfung eingesetzten Helferhunde können dem zu prüfenden Hund bekannt oder auch unbekannt sein. In jedem Fall muss es sich um ruhige, verträgliche Hunde handeln.

Prüfungsorganisation/Prüfungsleiter

- Die Organisation von Kursen, Prüfungen und Wettbewerben obliegt den ausrichtenden Hundeschulen.
- Die Gebühren für Kursbesuche, Prüfungs- und Wettbewerbsteilnahmen obliegen den Hundeschulen.
- Die ausrichtenden Hundeschulen sind für den organisatorischen Teil der Prüfungs-/Wettkampfveranstaltungen verantwortlich. Dies beinhaltet u.a.
 - Vorbereitung der TeilnehmerInnen durch Übergabe ev. notwendiger schriftlicher Unterlagen und der Prüfungsordnung für die jeweils vorgesehene Prüfung
 - Organisation der Prüfungskommission
 - Bereitstellung eines entsprechenden Geländes / einer entsprechenden Halle
 - Bereitstellung notwendiger Geräte bzw. Zubehörs
 - Bereitstellung notwendiger schriftlicher Unterlagen (Prüfungs- und Bewertungsbögen)
 - Bereitstellung von fachkundigem Hilfspersonal (z.B. Helfer, Fährtenleger etc.)
 - Überprüfung der Impfnachweise, Haftpflichtversicherung, Chips
 - Eintragung der Prüfungen in den Leistungsnachweis des ÖBdH
 - Ausstellen der notwendigen Prüfungszertifikate (Formulare des ÖBdH)
- Die ausrichtenden Hundeschulen stellen einen/eine Prüfungsleiter/in (dieser/diese darf keinen eigenen Hund bei der Prüfung führen und keine anderen Funktionen übernehmen)
- Ein Prüfungsleiter muss selbst die jeweilige Prüfung abgelegt haben, die er prüft bzw. eine Sportart nachweislich und mit Erfolgsnachweis ausüben.

Prüfungskommission/Prüfungsrichter

- Es dürfen nicht alle Mitglieder der Prüfungskommissionen bei der prüfungsausrichtenden Hundeschule beschäftigt sein.
- Mitgliedern der Prüfungskommissionen ist es nicht erlaubt Familienmitglieder und andere Mitglieder seines Haushaltes zu beurteilen.
- Prüfungskommissionen müssen aus mindestens zwei Personen bestehen. Davon mindestens eine vom ÖBdH als Prüfungsrichter für die jeweilige Prüfungsart anerkannte Person und eine weitere anerkannte Person (Beisitz / Hundetrainer, Verhaltensberater für Hunde, Tierarzt/Tierärztin u.ä.).
- Mitglieder der Prüfungskommissionen dürfen durch ihr Verhalten die Arbeit der Hundeführer mit ihren Hunden nicht stören.
- Die Prüfungskommission ist für die Einhaltung der Prüfungsordnung verantwortlich und hat das Recht bei Verstößen Prüfungen abzubrechen.
- Die von den Prüfungskommissionen gefällten Urteile sind endgültig und unanfechtbar.
- Anweisungen der Prüfungskommissionen sind immer Folge zu leisten.
- Ein Prüfungsbeisitz muss selbst die jeweilige Prüfung abgelegt haben, für die er als Beisitz fungiert bzw. eine Sportart nachweislich und mit Erfolgsnachweis ausüben.

PrüfungsteilnehmerInnen

- Mit Anmeldung zur Prüfung nehmen TeilnehmerInnen die Prüfungsordnung zur Kenntnis.
- Mit Anmeldung zur Prüfung verpflichten sich TeilnehmerInnen, die Teilnahmegebühr zu bezahlen.
- Sollte PrüfungsteilnehmerInnen aus irgendwelchen Gründen die Teilnahme nicht möglich sein, muss dies der ausrichtenden Hundeschule so rasch als möglich gemeldet werden. Es obliegt der ausrichtenden Hundeschule in dem Fall eine Teilnahmegebühr rückzuerstatten.
- Wird eine Prüfung wegen Nichteinhaltung der Prüfungsordnung von der Prüfungskommission abgebrochen, muss dies im Leistungsheft vermerkt werden.

Altersteilungen bei den Hunden / Mindestalter

Am Tag der Prüfung / des Wettkampfes muss der Hund das vorgeschriebene Alter erreicht haben. Voraussetzung ist in jedem Fall die körperliche Fitness (bei Senioren und Veteranen bestätigt durch einen Tierarzt).

*) Ist die Prüfung für einen Sachkundenachweis erforderlich (z.B. NÖ), der bis spätestens zum 12. Monat vorgelegt werden muss, kann der Prüfungszeitpunkt entsprechend vorverlegt werden.

HAT-J	8 Monate
HAT 1	12 Monate *)
HAT 2	18 Monate
HAT 3	18 Monate
HAT 4	24 Monate
HAT 5	24 Monate
CPS	24 Monate
CPS-J	15 Monate
CPS-S	7 Jahre
CPS-V	11 Jahre
BS 1	18 Monate
BS 2	24 Monate
BS 3	30 Monate

MOT NK 1	18 Monate
MOT NK 2	24 Monate
MOT NK 3	30 Monate
MOT Senior	mind. 7 Jahre
NFä 1	12 Monate
NFä 2	18 Monate
NFä 3	24 Monate
NFä 4	30 Monate
NSt 1	12 Monate
NSt 2	18 Monate
NSt 3	24 Monate

Klassifizierung der Hundegrößen / Schulterhöhe

S (Small)	kleiner als 35 cm Widerristhöhe
M (Medium)	35 cm bis 44 cm Widerristhöhe
L (Large)	45 cm bis 64 cm Widerristhöhe
XL (X-Large)	ab 65 cm Widerristhöhe

Bei Teamwettbewerben, ist immer die Schulterhöhe des kleinsten Hundes im Team ausschlaggebend.

IMPRESSUM

Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung gilt für alle Hundeschulen und privaten TrainerInnen, die Prüfungen nach den Richtlinien des ÖBdH durchführen.

Mit Verwendung der Prüfungsordnung ist keine Mitgliedschaft beim ÖBdH verbunden.

Vor Verwendung der Prüfungsordnung ist ein Antrag an den ÖBdH zu richten. Notwendige Informationen und Unterlagen für Prüfungen werden nach Befürwortung vom ÖBdH gestellt. Es ist zukünftig in jedem Fall anzuführen, dass die Prüfungsordnung der ÖBdH bei Kursen und Prüfungen Verwendung findet.

Positiv abgelegte Prüfungen sind dem ÖBdH zu melden.

Die ursprüngliche Prüfungsordnung wurde vom Schulungszentrum für Tierverhaltenstherapie und Erziehungsberatung SzTVT e.U. in Zusammenarbeit mehrerer Fachleute erstellt und trat am 26.11.2011 in Kraft. Die Prüfungsordnung wurde dem ÖBdH dankenswerterweise zur Verfügung gestellt, von diesem übernommen, leicht adaptiert und tritt mit 1.1.2016 in Kraft.

Letzte Änderung: 01.01.2019

Diese Prüfungsordnung ersetzt alle bisherigen Prüfungsordnungen/Bestimmungen.

© Österreichischer Berufsverband der Hundetrainer und –verhaltensberater ÖBdH e.V.

Interessensvertretung / tiergestützte Fördermaßnahmen / Mantrail

Austrian association of professional pet dog trainers and behavior consultants

A- 1170 Wien, Alszeile 57-63/6/4, Tel.: +43/(0)699/10957958

E-Mail: office@oebdh.at Homepage: <http://www.oebdh.at> ZVR-Zahl: 723082348